

Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg

Vögel an Alster und Elbe



in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH,
dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

09/2018

Zum nächsten Vortragsabend laden wir ein! Er findet statt am **Montag, den 17.09.2018**
um 19.00 Uhr im Großen Hörsaal des Biozentrums Grindel (ehemals Zoologisches
Institut), Martin-Luther-King-Platz 3, Hamburg

Programm

**Bestandsentwicklung & Verluste des Rotmilans
in Schleswig-Holstein**

DR. HANS WIRTH

Aktuelles vogelkundliches Geschehen



Als Brutvogel in Hamburg sehr selten: Rotmilan.
Foto: 16.04.2016, Boberger Niederung/HH, GUIDO RASTIG

Das Vortragsprogramm des AK VSW HH

Ausblick auf die nächsten Monate

15. Oktober 2018 Olaf Geiter - Einflug des Erlenzeisig im Winter 2016/2017
19. November 2018 Andreas Zours - „Heute hier, morgen dort“ - das Meta-Populations-Konzept der Schwarzkopfmöwe
17. Dezember 2018 Stefan Garthe, Katharina Fließbach - [Brütende Möwen und Hightech auf Hamburger Dächern]
21. Januar 2019 Matthias Haupt - [Farbberingung von Silberreihern in Weißrussland]
18. Februar 2019 Alexander Mitschke - [Das Vogeljahr 2018/2019 im Hamburger Raum]
18. März 2019 Alexander Zimmermann - [Die Rückkehr des Auerhuhns]



Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

Monitoring rastender Wasservögel („Wasservogelzählung“) – Aktuelle Zähltermine

Nachfolgend finden Sie die Zähltermine der Programme des Monitorings rastender Wasservögel für die Zählperiode 2018/19. Für alle Zählungen gilt: Wichtig ist, dass so nah wie möglich am Stichtag erfasst wird. Die Gewässer können also auch unter der Woche aufgesucht werden, z.B. wenn durch schlechte Sicht o.ä. eine Zählung am vorgegebenen Wochenende nicht möglich ist. Angegeben ist jeweils der Sonntag des Zählwochenendes.

2018	2019
15.07.2018	13.01.2019
12.08.2018	17.02.2019
16.09.2018	17.03.2019
14.10.2018	14.04.2019
18.11.2018	12.05.2019
16.12.2018	16.06.2019

MARTIN SCHLORF

Ornithologische Veröffentlichungen kurz vorgestellt - wer hat Interesse an dieser Aufgabe?

Der Arbeitskreis ist das Sammelbecken der Hamburger Vogelkundler. Der Arbeitskreis ist auf der Basis von ehrenamtlicher Tätigkeit organisiert. Viele ornithologische Themen werden bearbeitet und auch veröffentlicht. Immer wieder scheiden auf Grund der Altersstruktur Mitarbeiter aus und es entstehen Lücken. So gibt es zur Zeit nur wenige Aktivitäten, Entwicklungen im Schrifttum aus anderen Regionen oder international bekannt zu machen.

Gesucht wird ein Interessent, der dieses Schrifttum durchsieht und darüber entweder auf den Vortragsabenden und/oder in den Mitteilungen berichtet. Ein Beispiel sind z.B. die Übersetzungen von R. Dörnbach aus den BTO-News (BTO: British Trust for Ornithology). Ein weiterer Interessent wird für das Archiv des Arbeitskreises gesucht.

Ansprechpartner wären Sven Baumung oder Alexander Mitschke.

Online-Avifauna – Mitarbeiter gesucht

Schon seit vielen Jahrzehnten laufen die Planungen im Arbeitskreis für eine Avifauna des Hamburger Berichtsgebietes. Erschienen sind bisher Teildarstellungen zur Gebietsbeschreibung (Bd. 1, 1984) und für die Nichtsingvogelarten (Bd. 2, 1984; Bd. 3, 1996). Bisher fehlt eine Darstellung der Singvogelarten, und die veröffentlichten Angaben zu den Nichtsingvögeln sind oft veraltet, müssten also aktualisiert werden.

Inzwischen haben wir eine Online-Avifauna mit sukzessiver Erstellung etabliert, um unter Berücksichtigung nach den zeitlichen Möglichkeiten der Mitarbeiter eine pragmatische und durchführbare Möglichkeit für die Erarbeitung und Veröffentlichung aktueller Teilaspekte und Artkapitel zu ermöglichen.

Was soll eine Avifauna beinhalten? Drei Bereiche bilden sozusagen das Fundament: Beobachtungen, Kartierungen und Vogelzählungen im Gelände stellen die entscheidende Grundlage für die Ermittlung von

1. *Verbreitung*,
2. *Bestand und Bestandsentwicklung einer Vogelart*.

Jede Art hat ihren eigenen Jahresrhythmus (Brut, Zug, Überwinterung u.a.); dessen Eck-

daten und etwaige Veränderungen zu klären ist

3. *Aufgabe der Phänologie*, die sich wiederum auf die gesammelten Beobachtungen stützt.

Der Arbeitskreis hat dazu im Laufe der Jahre viele Tausende an Datensätzen zusammengetragen. Für die einzelnen Avifauna-Bausteine gilt es nun, diese auch entsprechend auszuwerten. Während die Bereiche Verbreitung und Bestand / Bestandsentwicklung schon recht umfassend durch die Brutvogelatlantien (Mitschke & Baumung 2001 sowie Mitschke 2012) dargestellt wurden, fehlt es noch weitgehend an der phänologischen Aufbereitung der umfangreichen Datensammlungen. Bearbeitungsbeispiele sind einzusehen auf der Homepage des Arbeitskreises (www.ornithologie-hamburg.de), Stichwort Avifauna, z.B. für Neuntöter, Rauchschwalbe u.a.

Wer Interesse hat, an der Online-Avifauna mitzuarbeiten, kann sich gerne melden bei

- Ronald Mulsow (ronald@mulsow.org; T: 040-6014571), oder
- Alexander Mitschke (Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de; T: 040-81956304)

Nachrichten, Tipps, Hinweise

Weitere Auswertungen von Beobachtungen aus dem Hamburger Berichtsgebiet auf der Homepage verfügbar

Um die in den Jahren 2012-2015 über ornitho.de und andere Beobachtungsprogramme gesammelten Daten aus dem Hamburger Berichtsgebiet auf besondere Beobachtungen zu prüfen und langfristige Entwicklungen einzelner Arten zu dokumentieren, wurde in den vergangenen beiden Jahren mit der Auswertung der gesammelten Daten der oben genannten Jahre begonnen. Um diese in ihrer Form an die bekannten ornithologischen Jahresberichte angelehnten Auswertungen allen Interessierten zugänglich zu machen,

soll an dieser Stelle monatlich auf die Veröffentlichung neuer Ausarbeitungen hingewiesen werden, die im AVIFAUNA Bereich der Homepage des Arbeitskreises zu finden sind. Aktuelle Autoren sind R. MULSOW, M. SOMMERFELD und G. FICK. Hier die direkten Links zu den neuesten Ausarbeitungen:

18. <https://www.ornithologie-hamburg.de/index.php/alpenstrandlaeufer>
19. <https://www.ornithologie-hamburg.de/index.php/baumfalke>
20. <https://www.ornithologie-hamburg.de/index.php/bergpieper>
21. <https://www.ornithologie-hamburg.de/index.php/rotkehlpieper>
22. <https://www.ornithologie-hamburg.de/index.php/strandpieper>

Wer Interesse hat an der Auswertung von Beobachtungsdaten mitzuwirken und/oder selbst Auswertungen zu erstellen oder zu unterstützen, ist herzlich willkommen.
Infos unter: gunnar.fick@yahoo.com

GUNNAR FICK



Afro-eurasisches Wasservogelübereinkommen (AEWA) und Gänseschutz

Auf der Jahrestagung der OAGSH/HH im März 2018 in Neumünster wurden die Pläne einiger AEWA-Staaten (siehe Mitteilungen 6+8/2018) bekannt, z.B. für die Einführung einer Populationsobergrenze für die Nonnengans. Auf der Sitzung der AEWA Gänsemanagementgruppe im Juni 2018 in den Niederlanden sind die Managementpläne für die Graugans und die Nonnengans erneut diskutiert worden, im Dezember 2018 stimmen die AEWA-Mitgliedstaaten über die Pläne ab.

An der Sitzung nahmen von deutscher Seite folgende Institutionen und Personen teil:

- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, Abt. N 1/3, Frau Dr. Carolin Kieß.
- Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen, Klimaschutz, Ref. 27, Dr. Heinz Düttmann
- Schleswig-holsteinisches Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung Frau Dr. Bettina Holsten.
- Bundesamt für Naturschutz, Dr. Timm Reinhardt.

Das Ergebnis der Sitzung vom Juni 2018 teilte der Leiter der BIRDLIFE- Delegation, Ariel Brunner, Jürgen Dien mit (E-Mail 25.06.2018 von Ariel Brunner, BirdLife, an Jürgen Dien, Übersetzung R. Dörnbach):

„Lieber Jürgen,

...Um Dich zu beruhigen: Wir haben hierfür jetzt über ein Jahr lang gekämpft, der NABU ist voll eingebunden, und wir haben eine Gruppe von BirdLife-Experten quer aus den Partner-Organisationen, die mich hierbei unterstützt. Der ursprüngliche AEWA-Vorgang war tatsächlich sehr gefährlich und hätte die EU-Vogelschutz-Richtlinie ernsthaft gefährden können. Ich glaube, uns ist es gelungen, dies zu stoppen und den Kurs zu ändern. Das kürzliche Treffen war sehr positiv und wir erhielten solide Versicherungen, dass der Auftrag an Jasper und sein Team jetzt wesentlich geändert wird. Für Nonnengänse ist „adaptive harvest“ („angepasste Ernte“) nicht angemessen, da es sich um eine geschützte Art handelt. Was man entwickeln sollte, ist eine Anzahl Verfahren, um die Anwendung von Vergrämung zu standardisieren und zu verbessern, z. Zt. ist diese vollkommen zusammenhanglos und zumeist illegal. Wir haben daher zugestimmt, an der Entwicklung von Messgrößen zur Bewertung landwirtschaftlicher Schäden zu arbeiten, Kriterien zu schaffen für die Festlegung, wann ein Schaden signifikant ist, das beste Verfahren zur nicht-tödlichen (Bestands-) Regelung zu finden, und eine Harmonisierung der Vorgehensweise bei Abschuss, wenn und wann dieser nach Artikel 9 gerechtfertigt ist. Wir stimmten auch zu, dass man Management-Einheiten für die Graugans vorschlägt, mit Angabe, wo „adaptive harvest“ angezeigt sein könnte. (Nach meiner Meinung könnte dies hilfreich sein beim Jagd-Management bei ziehenden Populationen, die in Frankreich bejagt werden, aber ich habe meine Zweifel bezüglich der sesshaften Population in den Niederlanden). Wir werden dies in den folgenden Monaten genau verfolgen, in Abstimmung mit der Europäischen Kommission und mit der deutschen und anderen Regierungen. Ich bin hoffnungsfroh, dass das AEWA-Sekretariat und dessen Berater jetzt die EU-Vogelschutz-Richtlinie ernst nehmen. Aber das werden wir ja sehen.

Alles Gute, Ariel“

Wir werden das Geschehen um den Gänseschutz weiter verfolgen und berichten. Die EU-Vogelschutzrichtlinie wird u.a. Inhalt der Oktober-Mitteilungen. Als Fortsetzung der Mitteilungen 8/2018 folgen hier die fehlenden Jagdzeiten-Regelungen für die norddeutschen Küstenländer:

Niedersachsen: DVO-NJagdG (Verordnung zur Durchführung des Niedersächsischen Jagdgesetzes vom 23. Mai 2008, letzte Änderung vom 23. September 2014):

- Blässgans: ganzjährig geschont.
- Graugans: Jagdzeit vom 1. August bis 15. Januar (5)
- Kanadagans: Jagdzeit vom 1. August bis 15. Januar (6)
- Ringelgans: ganzjährig geschont
- Saatgans: ganzjährig geschont
- Nilgans (7): Jagdzeit vom 1. Oktober bis 15. Januar

Fußnoten/ Anmerkungen zu Jagdzeiten und Schonzeiten(Niedersachsen)

5) Die Jagd auf Graugänse ist in den Vogelschutzgebieten, die in Spalte 3 der Anlage zur DVO-NJagdG genannt sind, nur vom 1. August bis zum 30. November erlaubt. (§ 2 Abs. 1 Satz 13 und Anlage DVO-NJagdG)

(6) Die Jagd auf Kanadagänse ist in den Vogelschutzgebieten, die in Spalte 3 der Anlage zur DVO-NJagdG aufgelistet sind, abweichend lediglich vom 1. August bis zum 30. November erlaubt. (§ 2 Abs. 1 Satz 13 und Anlage DVO-NJagdG)

(7) In Vogelschutzgebieten, die in der Anlage in Spalte 3 genannt sind, gilt eine Jagdzeit vom 1. August bis zum 30. November für die Nilgans. (§ 1 Abs. 7 DVO-NJagdG)

Mecklenburg-Vorpommern (JagdZVO M-V (Jagdzeitenverordnung) vom 14. November 2008, letzte Änderung vom 6. März 2014):

- Blässgans: 01. November bis 15. Januar (1)
- Graugans: 01.-31. August. 01. Nov. – 15. Januar (1)
- Kanadagans: 01. November bis 15. Januar (1)
- Ringelgans: ganzjährig geschont
- Saatgans: 01. November bis 15. Januar (1).

Fußnoten/ Anmerkungen zu Jagdzeiten und Schonzeiten (M.-V.)

(1) Die Jagd auf Bläss-, Grau-, Kanada- und Saatgänse ist auf landwirtschaftlichen Kulturflächen, auf denen Gartenbaupflanzen, Wintergetreide oder Raps neu bestellt worden ist, vom 15. September bis zum 31. Oktober erlaubt bis zu einem Abstand von 100 Meter von der Kulturfläche. (§ 1 Abs. 3 JagdZVO M-V) Zu beachten ist ferner, dass die Jagd auf Wildgänse an zahlreichen Gewässern in Mecklenburg-Vorpommern nicht gestattet ist. (§ 4 Abs. 2 JagdZVO M-V) Die maßgebliche Gewässer-Liste ist in der Anlage der JagdZVO M-V zu finden.

Die Nonnengans ist lediglich in Schleswig-Holstein mit einer Jagdzeit aufgeführt - in den anderen norddeutschen Ländern nicht. Frau Dr. Holsten vom Ministerium in Kiel danken wir für Hinweise. (Wird fortgesetzt)

JÜRGEN DIEN, BIANCA KREBS

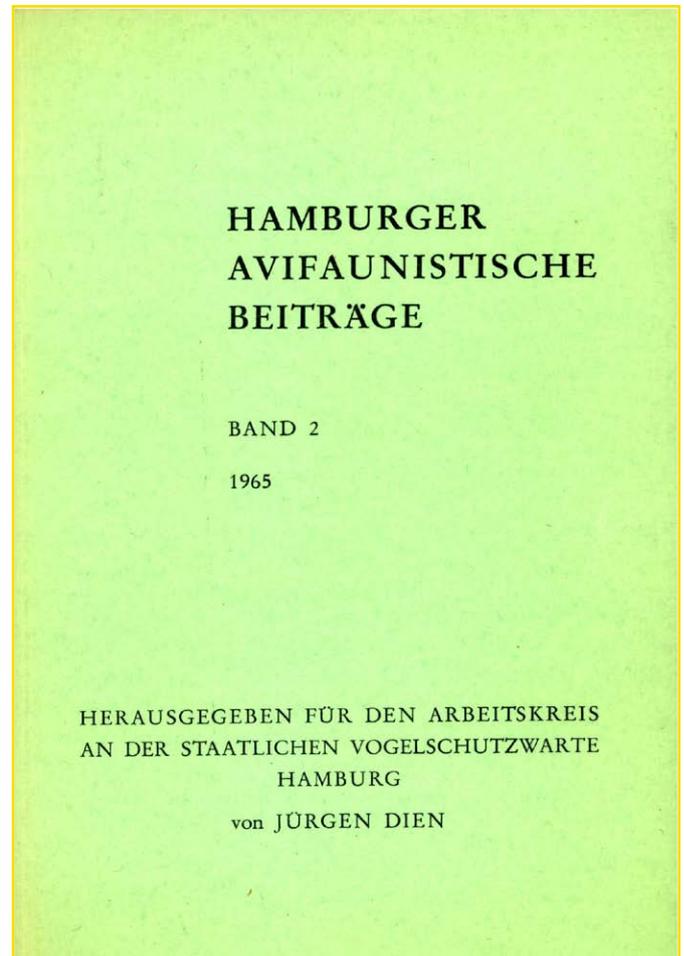
*Ornithologie Hamburgs historisch -***Band 2 der Hamburger avifaunistischen Beiträge online verfügbar**

Mit der Vorstellung des zweiten Bandes der „Hamburger avifaunistischen Beiträge“ gehen wir zurück ins Jahr 1965. Erstmals enthält die Zeitschrift umfangreichere Artabhandlungen, in denen das bis Anfang der 1960er Jahre vorhandene Wissen über das Vorkommen von Flussregenpfeifer, Wiedehopf, Rohrdommel, Zwergdommel und Seidenschwanz zusammengefasst wird.

Dabei zeigt Streese für den **Flussregenpfeifer** auf, dass die Art in den 1930er Jahren im Elbtal weit verbreitet war und mit heute nicht mehr vorstellbaren 80 Brutpaaren vertreten war. Nach dem Zweiten Weltkrieg gingen diese Bestände zurück, während es gleichzeitig – auch aufgrund starker Bautätigkeiten und vieler Ruderalstandorte – auf der Geest bis ins innere Stadtgebiet zu einer starken Ausbreitung der Art kam.

J.W. Berg fasst das Vorkommen des **Wiedehopfes** zusammen, einer Art, die bis Anfang des 20. Jahrhunderts in Hamburg noch regelmäßiger Brutvogel war, bevor sich die westliche Arealgrenze des Brutgebietes nach Südosten verschob. Allerdings kam es auch 1960 noch einmal zu einem Brutnachweis im Butterbargsmoor/PI!

Wohl schon immer nur sporadische Brutvögel im Hamburger Raum waren **Rohrdommel** und **Zwergdommel**. Die Zusammenstellung des Datenmaterials bis Anfang der 1960er Jahre durch J. W. Berg führt für die Rohrdommel das Steinbeker Moor/HH sowie die



Elbinseln Neßsand/HH und Pagensand/PI als mögliche Brutgebiete auf. Das Steinbeker Moor/HH wurde Mitte der 1950er Jahre auch für die Zwergdommel als Brutgebiet bekannt. Daneben scheint es Ende der 1950er Jahre auch ein Vorkommen in der Haseldorfer Marsch/PI gegeben zu haben.

Haarmann beschreibt ausführlich den Status des **Seidenschwanzes** als Gastvogel. In den 1950er und 1960er Jahren trat die Art im Gegensatz zur heutigen Situation alljährlich als Wintergast in Erscheinung. Beschrieben werden auch Details zum Verhalten, zur Habitatwahl, Verbreitung und Nahrung im

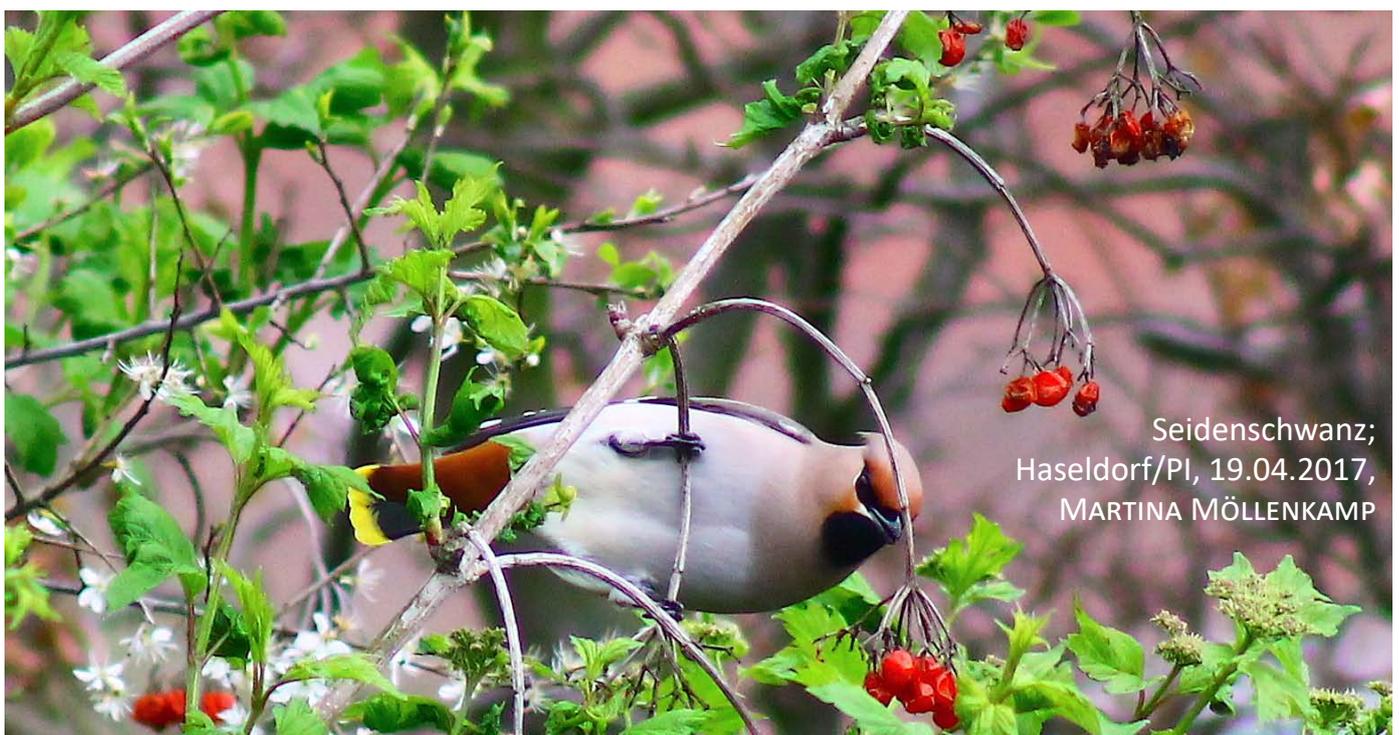
Hamburger Raum.

Ein besonderes Kleinod ist die Veröffentlichung von Petersen über die **Brutvögel im Hagenmoor**/OD, damals ein Niedermoor mit Gehölzaufwuchs und Röhricht. Für dieses etwa 90 ha große Gebiet bei Ahrensburg/OD dürfte damit die älteste systematische Siedlungsdichte-Untersuchung im Hamburger Raum vorliegen. Dorngrasmücke, Fitis und Teichrohrsänger waren damals die häufigsten Arten. Wie mag sich die Vogelwelt heute darstellen? Es wäre doch sehr spannend, eine solche Untersuchung in den nächsten Jahren mal zu wiederholen!

Die **Internationale Wasservogelzählung** ist auch in Hamburg das Vogelmonitoring mit der längsten Laufzeit. Volkmann fasst im zweiten Band der Hamburger avifaunistischen Beiträge sämtliche Ergebnisse von September 1959 bis März 1964 Gebiet für Gebiet und Art für Art zusammen. Für seltenere Wasservögel werden alle Einzelnach-

weise aufgelistet. Auch diese Publikation ist eine Fundgrube für Vergleiche mit der heutigen Situation.

Allein 75 Seiten nimmt der von J. Dien zusammengestellte **Ornithologische Jahresbericht 1964** für das Hamburger Berichtsgebiet ein. Bereits damals standen mehr als 20.000 Einzelbeobachtungen zur Verfügung! Mit Erstaunen liest man, dass das Jahr 1964 „allen Hamburger Beobachtern als das Jahr der Bienenfresser in Erinnerung bleiben wird“. Ein warmer Sommer brachte u.a. auch viele Wachteln sowie Blauracke und Beutelmeise nach Hamburg. Von besonderem Wert sind aus heutiger Sicht die zahlreichen handgezeichneten Verbreitungskarten u.a. von Haubentaucher (sehr lückenhaftes Vorkommen, kein Vergleich zu heute), Tüpfelsumpfhuhn (Nachweise aus 14 Gebieten!), Türkentaube (Situation noch vor der zwischenzeitlich flächenhaften Besiedlung der Stadt), Grünspecht (viel seltener als heute), Haubenlerche (ganzseitige Verbreitungskarte mit weit



Seidenschwanz;
Haseldorf/PI, 19.04.2017,
MARTINA MÖLLENKAMP

gestreuten Brutvorkommen bis in Citynähe), Tannenmeise und Schwanzmeise (für beide Arten offenbar 1964 nur wenige Brutgebiete bekannt!), Misteldrossel (1964 nur am Stadtrand und im Umland), Steinschmätzer (noch zahlreiche Brutgebiete auf der Geest!), Braunkehlchen (mit weiter Verbreitung auch auf der Geest), Girlitz (mit von heutigen Verhältnissen gänzlich abweichender Verbreitung entlang der Elbparks sowie westlich der Alster, während aus dem Alten Land kaum Vorkommen bekannt waren) und Grauammer (die Karte zeigt sieben Brutvorkommen!). Für den Turmfalke werden die damaligen Brutplätze im Innenstadtbereich ausführlich aufgelistet. Fotos zeigen den ehemaligen Zustand des Steinbeker Moores (damals Brutgebiet von Blaukehlchen, gelegentlich Rohrdommel, Zwergdommel), eine noch deutlich von Kriegsschäden geprägte städtische Brache am Nagelsweg in Hammerbrook als Brutgebiet der Schafstelze sowie den damaligen Schlafplatz der Berghänflinge am Speersort (das Gebäude existiert schon lange

nicht mehr). Diese Veröffentlichung ist eine Fundgrube für alle an langfristigen Entwicklungen und Veränderungen Interessierten und voll von Anregungen für vergleichende Betrachtungen mit der heutigen Situation.

Der Band 2 der „hab“ wird abgerundet durch eine ausführliche Darstellung starker **Winter-vorkommen der Sumpfohreule** im Süderelbe-raum durch Bethge, Harms und Steppan (mit heute nicht mehr vorstellbaren Ansammlungen von bis zu 20 Individuen, illustriert durch Habitatfotos), einen **Beringungsbericht** von U. P. Streese und eine Zusammenstellung der im Jahr 1964 erschienenen **Literaturstellen mit Bezug zum Hamburger Raum** (W. Lemke).

Alle genannten Publikationen werden ab September 2018 über die Homepage des Arbeitskreises (www.ornithologie-hamburg.de) zum Herunterladen zur Verfügung gestellt.

ALEXANDER MITSCHKE



Schwanzmeise, Mitte der 1960er Jahre
noch ein seltener Brutvogel in der Stadt;
Alter Botanischer Garten/HH, 05.06.2012,
ALEXANDER MITSCHKE

Wir trauern um Hans Hermann Geißler und Karl-Heinz Bruster

Plötzlich und unerwartet verstarb am 16. Juli 2018 HANS-HERMANN GEISSLER. Noch in den Juni-Mitteilungen hatten wir ihm zu seinem 80. Geburtstag gratuliert. Er war bis zuletzt mit vielen Arbeiten und Auswertungen wie z.B. über die Phaenologie, die Beringung in Hamburg bis 1979 und den Vogelzug-Planbeobachtungen von 1958-1968 u.v.m. am Geschehen des Arbeitskreises beteiligt. Für seine vielen Einsätze für den Vogel- und Naturschutz und den Aufbau der damals innovativen Beobachtungsdatenbank über ein selbst entwickeltes Eingabeprogramm wurde er u.a. vom Senat der Freien und Hansestadt Hamburg geehrt. Ein ausführlicher Nachruf ist für die Hamburger avifaunistischen Beiträge „hab“ vorgesehen. Die Trauerfeier wird

am 21. September 2018 beim GBI in Hamburg Ohlsdorf stattfinden. Näheres ist bei Jürgen Dien 040 5312832 zu erfahren.

Karl-Heinz BRUSTER ist am 13. August 2018 von seinen Leiden erlöst worden. In einer Trauerfeier haben sich viele Wegbegleiter sich von ihm verabschiedet. „Kalle“, wie er oft genannt wurde, war neben dem Deutschen Bund für Vogelschutz, später NABU, immer auch für den Arbeitskreis viele Jahre aktiv und hat z.B. bis vor kurzem die jährlichen Mittwinter-Zählungen auf Fehmarn organisiert. Nachrufe für „Naturschutz in Hamburg“ und die Hamburger avifaunistischen Beiträge „hab“ sind in Arbeit.

Für die Arbeitskreisleitung

JÜRGEN DIEN, SVEN BAUMUNG, BIANCA KREBS, ALEXANDER MITSCHKE

Die Lachmöwe als „Wappentier“ Hamburgs - auch das erste Logo des Arbeitskreises hat Hans-Hermann Geißler erstellt.

Foto: Außenalster/HH, 28.02.2016,
SIMON HINRICHS



Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

Zur Phänologie der Zugvögel in Zeiten des Klimawandels – Veränderungen des Beobachtungszeitraums im Berichtsgebiet

7. Feldschwirl

Die Art ist ein nächtlicher Langstreckenzieher; der Wegzug erfolgt Juli bis Oktober in Richtung SW. Überwinterungsgebiete liegen in Südwestmauretanien und im tropischen Westafrika; einzelne bleiben aber auch in Marokko (Bairlein et al. 2014). Der Heimzug

setzt Ende März ein und die ersten Individuen erreichen Mitteleuropa Mitte April. Die Ankunft im Berichtsgebiet war früher Ende April/Anfang Mai, jetzt Mitte/Ende April, ausnahmsweise erste Aprildekade.

a) Ankunft

Ausreichende Beobachtungsmeldungen stehen zur Verfügung aus den Jahren 1967-1974 und 1989-2016. Median der Erstbeobachtungen aus diesen 36 Jahren ist der **22.04.** (06.04.-04.05.). Das 20. Individuum wurde im Mittel am **03.05.** (24.04.-19.05.) gemeldet. Die Ankunft der ersten Feldschwirle verfrühte sich im genannten Zeitraum hochsignifikant um **10,5 Tage**, die des 20. Individuums um **9,7 Tage** (Abb. 1). Die Korrelation zwischen den beiden Ankunftsreihen ist hochsignifikant. In Berlin beträgt die Verfrühung der Erstbeobachtungen im Vergleichszeitraum hochsignifikant **8 Tage**.

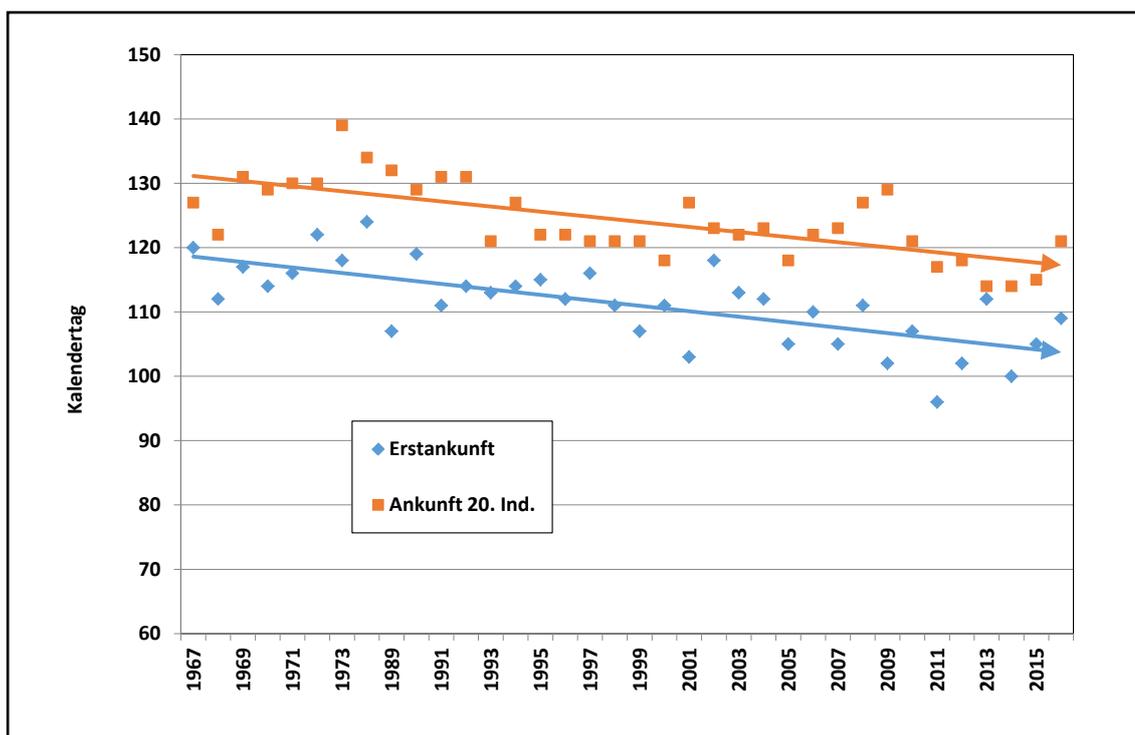


Abb. 1:
Feldschwirl
– Erstbeobachtung und
Ankunft des
20. Ind. im
Raum Ham-
burg (1967-
1977; 1989-
2016

b) Jahreszeitliches Auftreten

Feldschwirle werden im Raum Hamburg von Mitte April bis Anfang Oktober beobachtet. Die Maximalzahl wird Anfang bis Mitte Mai erreicht (Abb. 2); Dann ist die Brutpopulation zurückgekehrt und fällt auf durch reviermarkierende Gesangsaktivitäten. Hinzukommen vermutlich noch nordische Durchzügler, die an den Rastplätzen auch schon singen. Beobachtungen zu Heim- und Wegzug sind bei diesem Nachtzieher selten. Ein kleiner Gipfel Mitte September markiert vermutlich den Herbstdurchzug, der nach den Fängen in der Reit Anfang August beginnt und erst im Oktober endet.

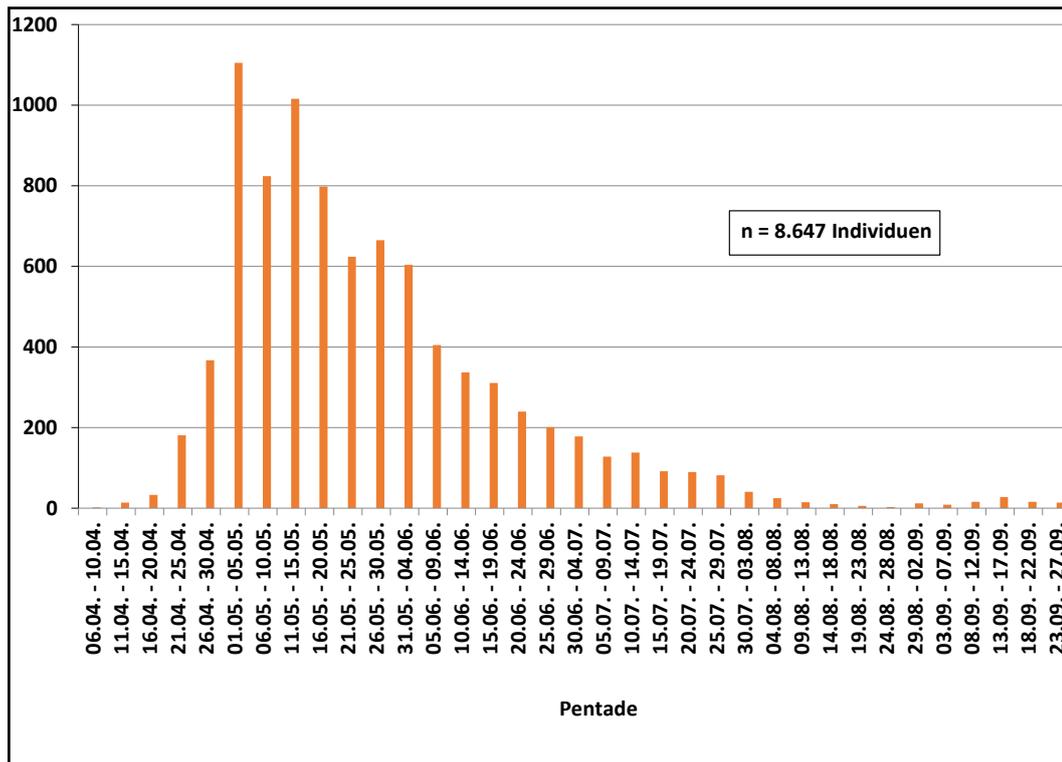
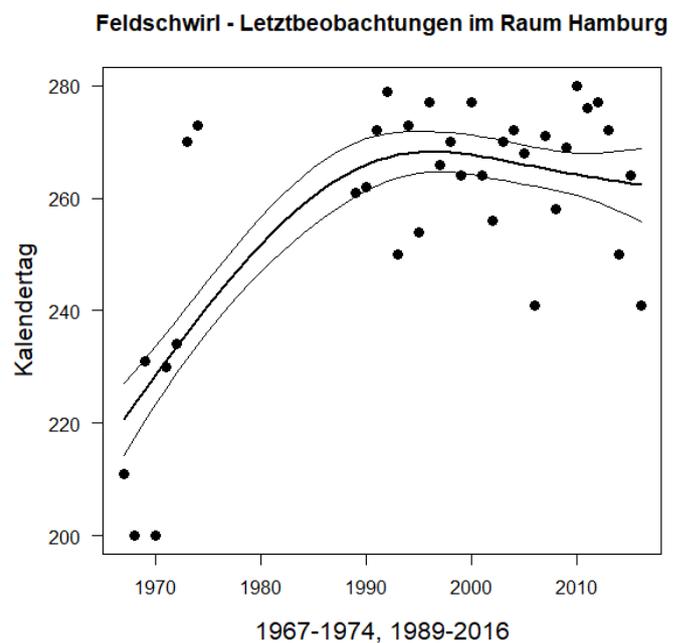


Abb. 2:
Feldschwirl –
Jahreszeitliches
Auftreten im
Raum Hamburg
(1948 – 2016)

c) Letztbeobachtungen

Spät geschlüpfte Feldschwirle und Durchzügler werden bis in den Oktober beobachtet. Der Median der Letztbeobachtungen im genannten Zeitraum fällt auf den **22.09.** (18.07.-07.10.). Eine Verspätung von **30,5 Tagen** über 36 Jahre ist hoch signifikant ($p < 0,001$, Abb. 3).

Abb.3:
Feldschwirl – Letztbeobachtungen im
Raum Hamburg / 200 = 20. Juli



d) Beobachtungszeitraum

Der Beobachtungszeitraum für Feldschwirle im Hamburger Berichtsgebiet hat sich in den Jahren 1967-1974 und 1989-2016 um 1,1814^{***} Tage/Jahr, also um **42,5 Tage** in 36 Jahren hoch signifikant verlängert. In Berlin dagegen verkleinerte sich der Beobachtungszeitraum in diesen Jahren (nicht signifikant) um -0,103 Tage/Jahr, also **3,5 Tage** (Abb. 4). – Durchschnittlich können Feldschwirle dort **123,8 Tage**, +/- 19 Tage (Spanne: 79 – 157) beobachtet werden; in Hamburg im Mittel **147,1 Tage**, +/- 24 Tage (Spanne: 86 – 180). Die Datenreihen zeigen keine Korrelation. Die individuelle Verweildauer im Brutgebiet ist auf 90-110 Tage zu schätzen.

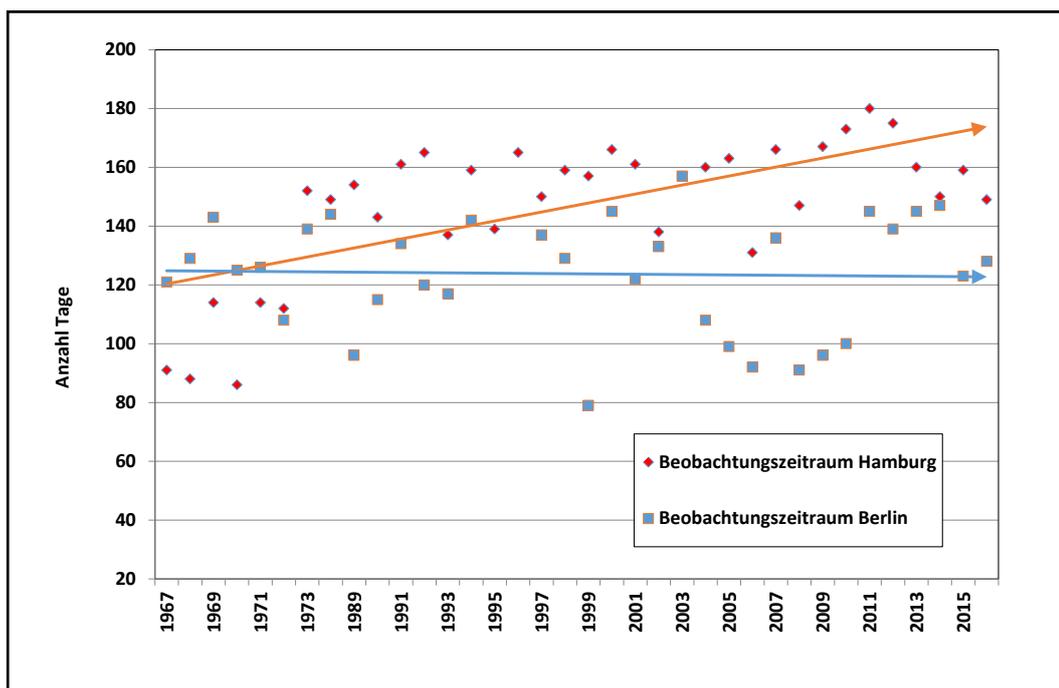
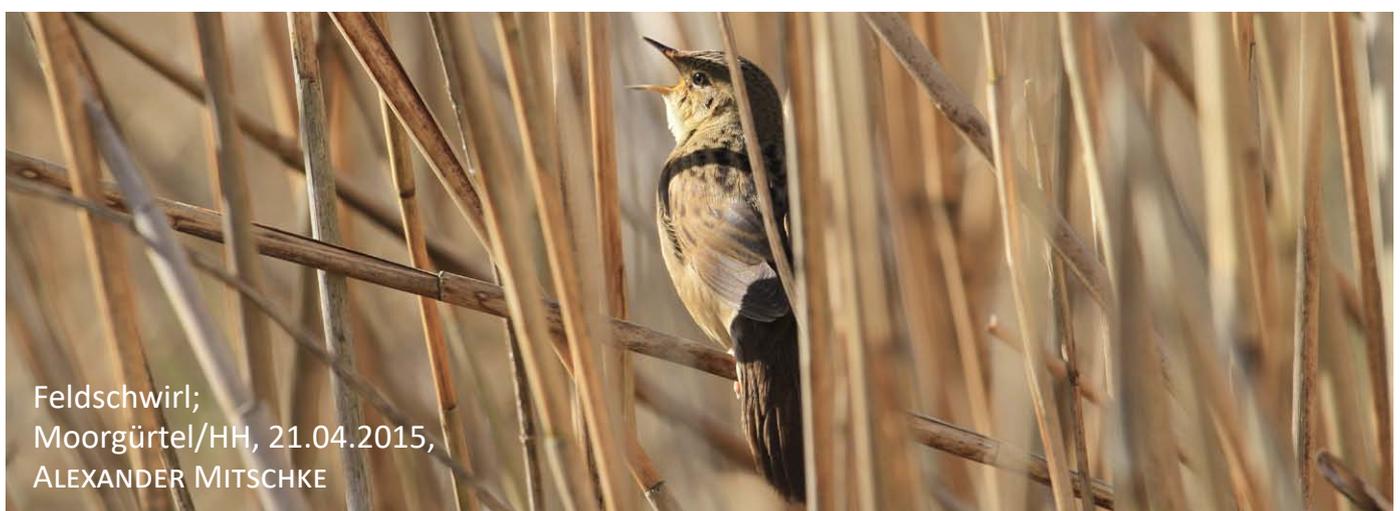


Abb. 4:
Feldswirl – Beobachtungszeiträume in Berlin und Hamburg (1967-1974; 1989-2016)

Literatur:

Bairlein, F. & J. Dierschke, V. Dierschke, V. Salewski, O. Geiter, K. Hüppop, U. Köppen, W. Fiedler (2014): Atlas des Vogelzugs. Aula-Verlag Wiebelsheim. 567 S.

RONALD MULSOW



Feldswirl;
Moorgürtel/HH, 21.04.2015,
ALEXANDER MITSCHKE

Gans kalt, Gans heiß – Saison 2018

Durch den späten Wintereinbruch begannen viele Gänse später mit der Brut. Dies führte dazu dass der Nachwuchs später als in den letzten Jahren schlüpfte. Viele langjährige Brutpaare brüteten gar nicht oder erfolglos. So bekamen jüngere Paare eine Chance.

In den letzten Jahren erschienen nach dem 10. Mai nur sehr selten neue Familien, in diesem Jahr waren es gleich 23!

Hitze und Trockenheit führten dann in vielen Bereichen für eine teilweise extreme Nahrungsverknappung, da viele Rasenflächen verbrannten. Dadurch brauchten die Gänse länger um flügge zu werden und so blieben viele Familien länger in der Stadt als üblich. In einigen Gebieten gab es hohe Verluste, viele flügge gewordenen Gänse wirken unterentwickelt, sind mager. Ob sie überleben wird sich zeigen.

Gans woanders – Wegzug der Graugänse

Sobald die Mauser ab Mitte Juni abgeschlossen ist, verlässt der Großteil der Graugänse Hamburg wieder. Die Familien folgen ihnen sobald der Nachwuchs flügge ist. Bei den Zugbewegungen gibt es nicht „den Hamburger Weg“. Jedes Paar und jede Familie verfolgt eigene Zugtraditionen. Der Nachwuchs lernt diese von den Eltern. Auch wenn Paare in direkter Nachbarschaft gebrütet und / oder gemeinsam den Nachwuchs groß gezogen haben, geht bzw. fliegt jede Familie nach der Brutzeit ihre eigenen Wege.

Aus den letzten Wochen gibt es einige interessante Ablesungen. Viele Hamburger Graugänse verbringen den Sommer an der Unterelbe. Einige ziehen weiter bis zur Elbmündung. So konnten im Neufelderkoog 6 Ringvögel entdeckt werden. Auch von der Nordsee gibt es Wiederfunde. In diesem Jahr wurden Mitglieder einer Uhlenhorster Familie bei Meldorf erlegt. Einige Graugänse ziehen aber auch elbaufwärts. So wurden in den letzten Wochen beispielsweise 18 verschiede-

ne Vögel im Gebiet „Habekost“ bei Bleckede abgelesen, 4 Ablesungen stammen vom Gülpsee im Havelland.

Von der Ostsee kamen in diesem Sommer noch keine Ablesungen, allerdings wurden bereits wieder 5 verschiedene Gänse im NSG Schellbruch in Lübeck beobachtet; ob sie auf dem Weg zur Ostsee oder von dort zurück waren? Der Sommer ist noch nicht vorbei und wir freuen uns über weitere Ablesungen.



Graugänse auf trocken-
gefallenem Teichufer,
Habekost/LG

SIMON HINRICHS

Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung
Sonntag, 23.09.2018, 09:00 Uhr	NABU Wandsbek Lebensraum an Wandse und Berner Au Naturkundliche Führung. Was lebt am größten Nebenfluss der Alster und seiner Zuflüsse? Treff: Nordmarkstrasse, Infotafel Wandsebrücke Spende erbeten..Ferngläser bitte mitbringen
Samstag, 29.09.2018, 14:00 - 16:00 Uhr	Tag der offenen Gartentür in Sannmanns Biogärten Gemüseärten und Bienenweiden erleben, frische Kräuter und Himbeeren probieren. Führungen und Informationsveranstaltungen. Ort: Gärtnerei Sannmann, Ochsenwerder Norderdeich 50, 21037 Hamburg
Sonntag, 30.09.2018, 14:00 Uhr	Loki-Schmidt-Stiftung Nur was man kennt, das schützt man! - Naturschutz-Erlebnisstände im NSG Fischbeker Heide Zeitgleich möchte die Loki-Schmidt-Stiftung an fünf Stationen in der Fischbeker und Neugrabener Heide die Besucher über die Natur und ihren Schutz informieren. Besonders zur Pilzzeit ist es wichtig, über die Sensibilität der seltenen Lebensräume aufzuklären. Treff: Infohaus Fischbek. Dauer: 3 Stunden
Donnerstag, 13.09.2018, 10:00 - 13:00 Uhr	Guido Rastig, Loki Schmidt Stiftung Was singt und fliegt dort? Naturbeobachtungen: Wasservogel rund um den Holzhafen und Kaltehofe. Treff: Straßensperre am Kaltehofe Hauptdeich/Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht (Buslinie 120,124,130) Kosten: 5 € Info: Loki- Schmidt- Stiftung, Boberger Dünenhaus, Boberger Furt 50, 21033 Hamburg, Tel. 040/73931266, email:boberg@loki-schmidt-stiftung.de
Sonntag, 23.09.2018, 9:00 - 12:00 Uhr	K.-P. Micheli und Christine Horn. NABU Lüneburg Vogelkundlicher Sonntagvormittagspaziergang Rundgang durch das für Rast- und Brutvögel interessante Gebiet um die Alte Elbe. Bitte Ferngläser mitbringen. Treff: 9:00 Uhr Parkplatz Schloss Bleckede Info: NABU Kreisgruppe Lüneburg e.V., Am Sande 50, 2 1335 Lüneburg, Tel. 04131 / 40 25 44 (AB), info@nabu-lueneburg.de

Datum	Veranstaltung
Mittwoch, 03.10.2018, 17:00 - 21:00 Uhr	<p>Silke Engling, NABU Mölln Kranichzug im Lauenburgischen Während dieser Exkursion wird ein Vorsammelplatz der Kraniche aufgesucht, um dann anschließend den abendlichen Einflug der "Vögel des Glücks" vom Oldenburger Wall bei Lehmrade aus in den Oldenburger See zu beobachten. Außerdem vermittelt Silke Engling einen Überblick über den Kranichschutz in Deutschland. Treff: Naturparkzentrum Uhlenkolk, Waldhallenweg 11, Mölln, 17:00 Uhr Info: Trudel und Heinz-Achim Borck, Tel.: 0 45 45- 76 88 NABU-moelln@t-online.de</p>
Samstag, 06.10.2018, 09:00 - 11:00 Uhr	<p>Krzysztof Wesolowski NABU Hamburg Birdwatch im Duvenstedter Brook 20. European Birdwatch Day im Duvenstedter Brook Anmeldung bis 05.10.2018 unter 040 697089-0 Treff: BrookHus, Duvenstedter Triftweg 140 Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder Fernglas mitbringen. Info: NABU Hamburg, (040) 69 70 89 26</p>
Sonntag, 07.10.2018, 10:10 bis 12:10 Uhr	<p>Winfried Schmid, NABU Öjendorf Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder / (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen) Bitte Ferngläser mitbringen, keine Hunde! Info: NABU Öjendorf, Winfried Schmid, (040) 66 49 23</p>
Mittwoch, 17.10.2018, 11:00 - 14:30 Uhr	<p>Marco Sommerfeld NABU Hamburg Trittstein Wedeler Marsch - Zugvögel auf dem Zwischenstopp Beobachtung von Gastvögeln an der Kleientnahmestelle und im Fährmanns-sander Watt Treff: Carl Zeiss Vogelstation Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder Ferngläser können ausgeliehen werden Info: NABU Hamburg, 69 70 89 0</p>

Auswahl und Zusammenstellung: BIANCA KREBS

Aktuelle Witterung

Wettergeschehen im Juni, Juli und August 2018

Die Temperaturen im **Juni** wiesen mit einem Mittelwert von 17,6 °C den höchsten Wert der letzten 10 Jahre auf. Dies spiegelt sich auch in der vergleichsweise hohen Anzahl von zehn Sommertagen (Tageshöchsttemperatur > 25 °C) und zwei heißen Tagen (Tageshöchsttemperatur > 30 °C) wider. Auch in diesem Monat blieb die Niederschlagsmenge mit 48 mm deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt, womit sich die Auswirkungen des extrem trockenen Vormonats Mai noch verstärkten. Mehr als die Hälfte der Monatssumme fiel an lediglich zwei Tagen zu Beginn und im letzten Monatsdrittel.

Die Temperaturkurve verlief in der ersten Hälfte des **Juli** im Bereich des langjährigen Medians mit kleinen Ausschlägen nach unten und oben, bevor dann in der zweiten Monatshälfte die Sonneneinstrahlung intensiver wurde und Temperaturen deutlich anzogen. An 19 Tagen wurde eine Tageshöchsttemperatur von > 25 °C gemessen, an 7 Tagen > 30 °C. In zwei Nächten lag die Tiefsttemperatur höher als 20 °C, so dass zwei Tropennächte

zu notieren waren, ein nicht alljährliches Ereignis. Der daraus resultierenden Gefühlslage widersprechend ergab die statische Auswertung, dass in den letzten 10 Jahren die mittlere Monatstemperatur von 20,0 °C noch zweimal überschritten wurde. Erneut blieben im Juli Niederschläge weitestgehend aus. In den vergangenen 80 Jahren wurden in Hamburg-Fuhlsbüttel nur dreimal weniger als 28 mm registriert.

Zu Beginn des **August** 2018 setzten sich die Tage mit hohen Temperaturen fort, ehe sich in der zweiten Dekade die Tagesmitteltemperaturen wieder dem langjährigen Median näherten. Da dieser Wert nur an wenigen Tagen unterschritten wurde, geht der Monat am Ende mit 19,4 °C als einer der heißesten Augustmonate in die Wetterchronik ein. Es wurden zwar an jedem zweiten Tag Niederschläge verzeichnet. Diese fielen aber so gering aus, dass auch im August die Monatssumme unter dem langjährigen Mittelwert lag.

BERNHARD KONDZIELLA

Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 06.2018

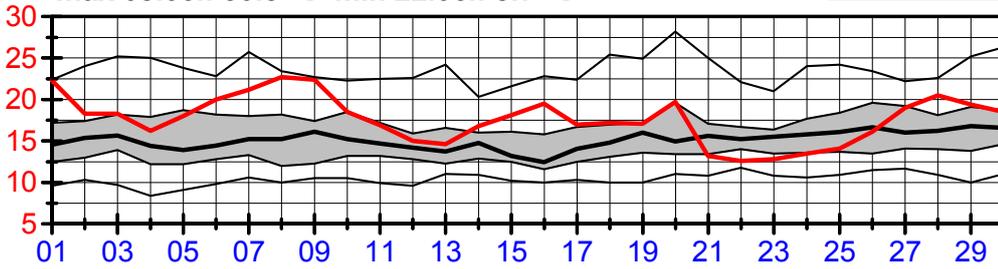
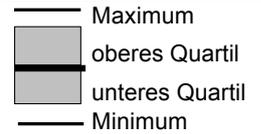
Quelle: www.ornithologie-hamburg.de

mittlere Tagestemperatur [°C]

max 08.06.: 30.5 °C min 22.06.: 8.7 °C

1981-2010

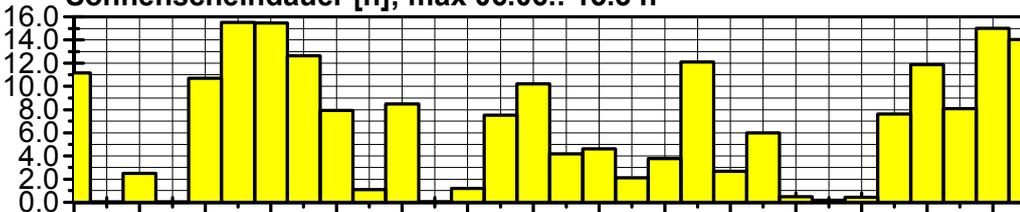
Median



Sommertage: 10
Heiße Tage: 2

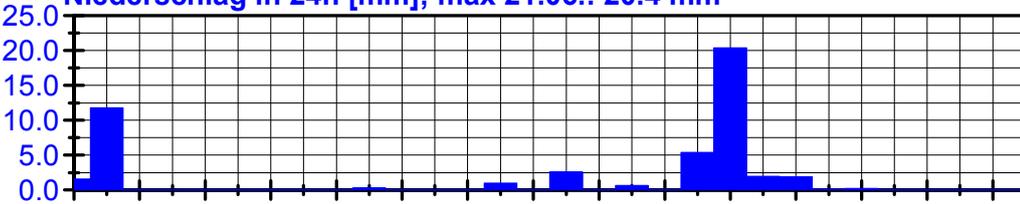
Mittelwert / Delta
17.6 °C / 2.1 °C

Sonnenscheindauer [h]; max 06.06.: 15.5 h



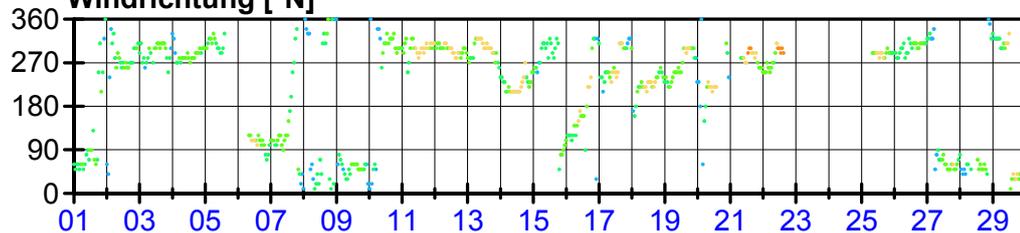
Summe / Delta
197.8 h / -0.9 h

Niederschlag in 24h [mm]; max 21.06.: 20.4 mm



Regentage
> 0mm 12
> 2mm 5
> 5mm 3
Summe
> 10mm 2
> 20mm 1
48.0 mm
(-30.6 mm)

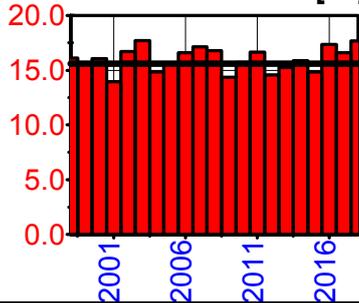
Windrichtung [°N]



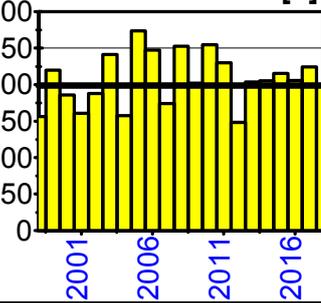
Nord
West
Süd
Ost
Nord

Windstärke
0
1
2
3
4
5
6

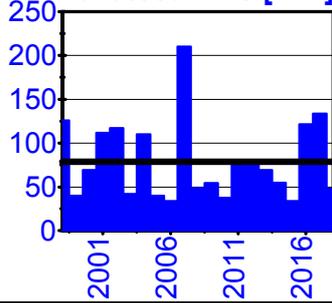
mittlere Tagestemperatur
Monatsmittelwert [°C]



Sonnenstunden
Monatssumme [h]



Niederschlag
Monatssumme [mm]

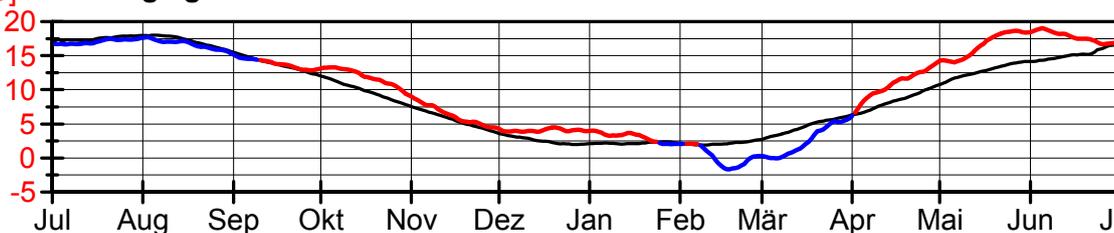


Rang im Vergleich
der letzten n Jahre

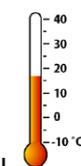
n = 10 30 80

1.	3.	4.
9.	19.	57.
8.	21.	59.

[°C] 30 Tage gleitender Mittelwert 01.07.2017-30.06.2018



1981-2010



Monat	06_2009	06_2010	06_2011	06_2012	06_2013	06_2014	06_2015	06_2016	06_2017	06_2018
Sommertage	2	5	7	3	3	4	3	8	6	10
Heiße Tage	0	0	0	0	1	1	0	1	0	2
Tropennacht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Datenquelle: www.dwd.de

Zusammenstellung: B. Kondziella

Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 07.2018

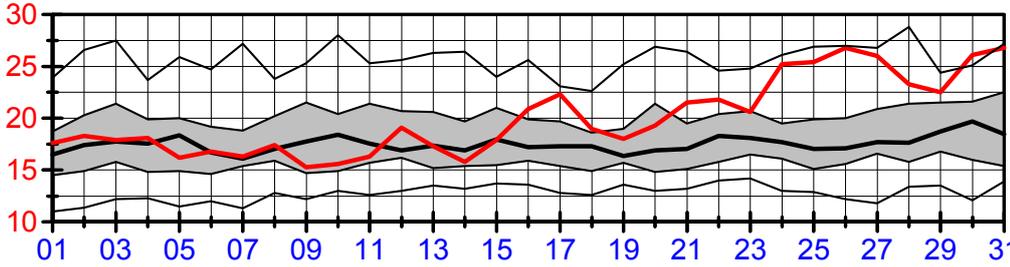
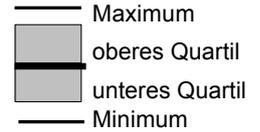
Quelle: www.ornithologie-hamburg.de

mittlere Tagestemperatur [°C]

max 26.07.: 34.6 °C min 15.07.: 8.4 °C

1981-2010

Median

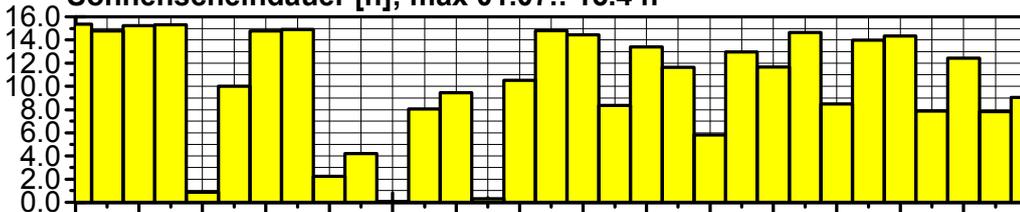


Sommertage: 19

Heiße Tage: 7

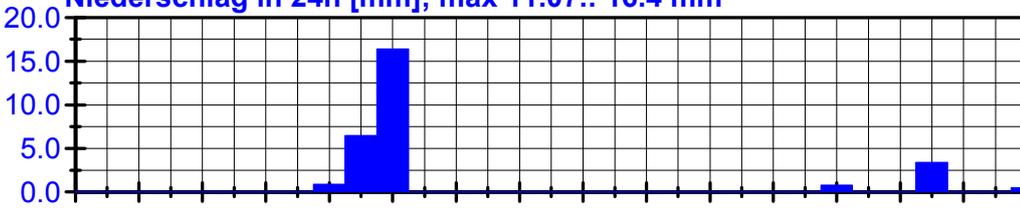
Mittelwert / Delta
20.0 °C / 2 °C

Sonnenscheindauer [h]; max 01.07.: 15.4 h



Summe / Delta
317.8 h / 100.3 h

Niederschlag in 24h [mm]; max 11.07.: 16.4 mm

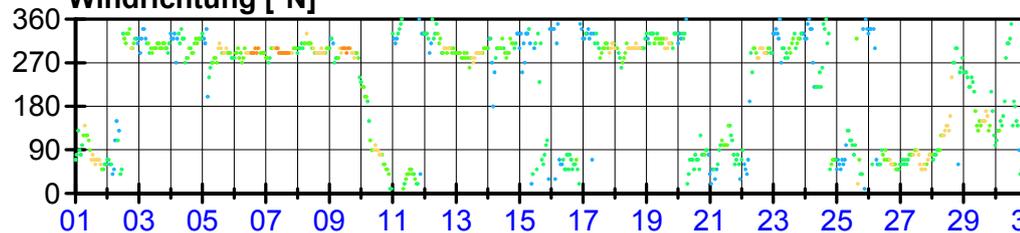


Regentage

- > 0mm 6
- > 2mm 3
- > 5mm 2
- > 10mm 1
- > 20mm 0

Summe
28.5 mm
(-48.2 mm)

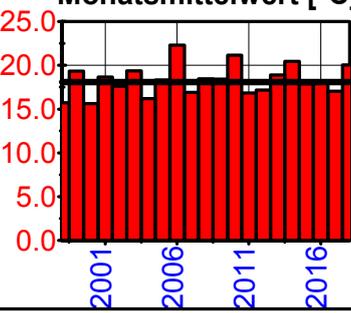
Windrichtung [°N]



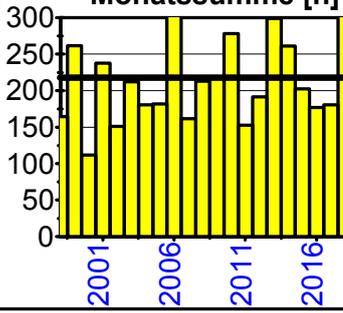
- Nord
- West
- Süd
- Ost
- Nord

- Windstärke
- 0
- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6

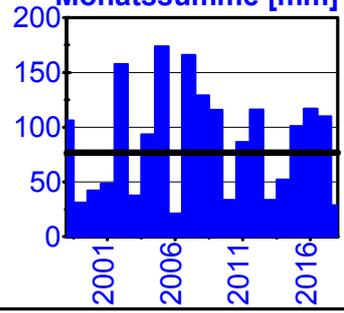
mittlere Tagestemperatur
Monatsmittelwert [°C]



Sonnenstunden
Monatssumme [h]



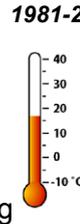
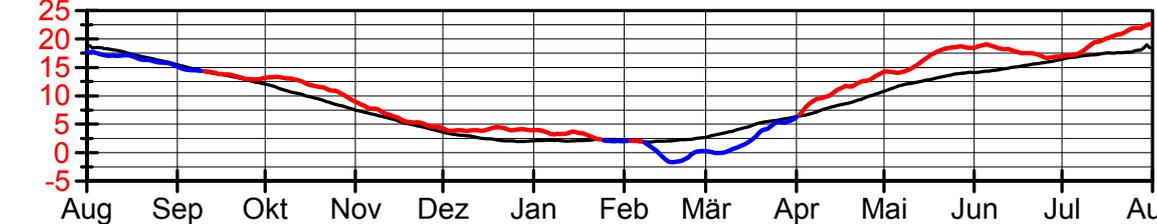
Niederschlag
Monatssumme [mm]



Rang im Vergleich
der letzten n Jahre

n = 10	30	80
3.	6.	6.
1.	3.	3.
10.	28.	77.

[°C] 30 Tage gleitender Mittelwert 01.08.2017-31.07.2018



Monat	07_2009	07_2010	07_2011	07_2012	07_2013	07_2014	07_2015	07_2016	07_2017	07_2018
Sommertage	11	19	4	7	15	18	9	8	3	19
Heiße Tage	1	10	0	2	5	2	5	0	0	7
Tropennacht	0	3	0	0	0	0	0	0	0	2

Datenquelle: www.dwd.de

Zusammenstellung: B. Kondziella

Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 08.2018

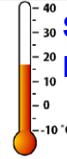
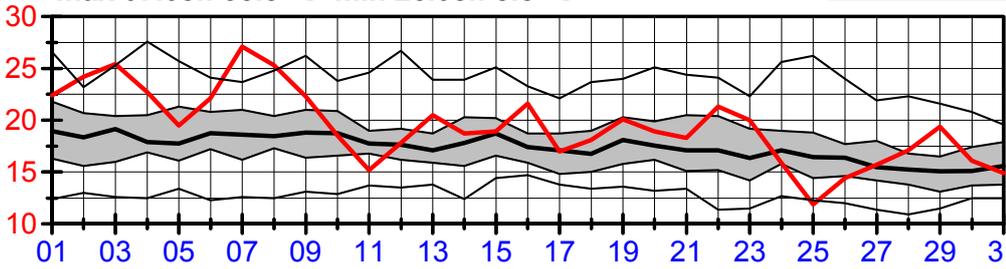
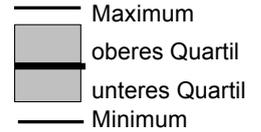
Quelle: www.ornithologie-hamburg.de

mittlere Tagestemperatur [°C]

max 07.08.: 35.5 °C min 26.08.: 8.8 °C

1981-2010

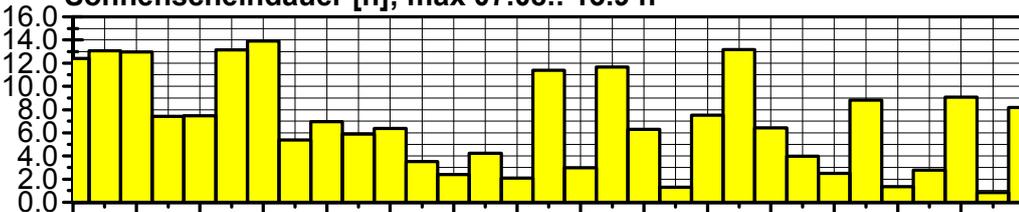
Median



Sommertage: 14
Heiße Tage: 6

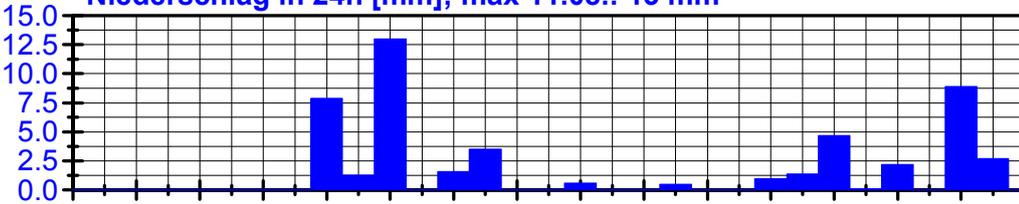
Mittelwert / Delta
19.4 °C / 1.8 °C

Sonnenscheindauer [h]; max 07.08.: 13.9 h



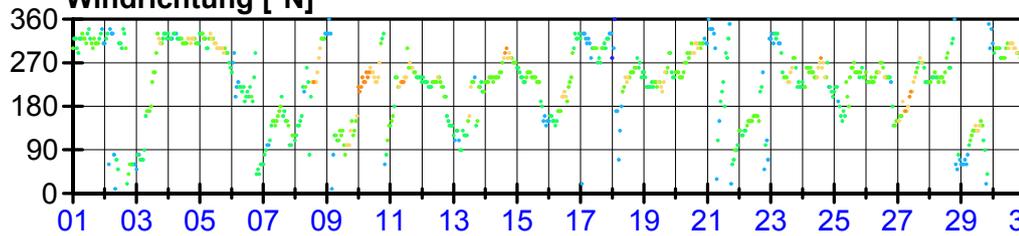
Summe / Delta
215.6 h / 12.5 h

Niederschlag in 24h [mm]; max 11.08.: 13 mm



Regentage
> 0mm 14
> 2mm 7
> 5mm 3
Summe
> 10mm 1
> 20mm 0
49.4 mm
(-29.5 mm)

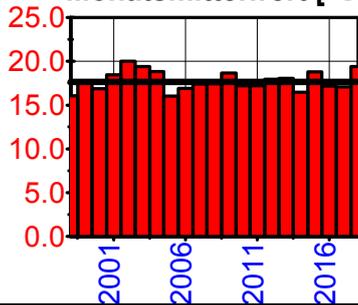
Windrichtung [°N]



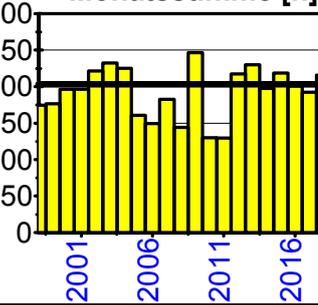
Nord
West
Süd
Ost
Nord

Windstärke
0
1
2
3
4
5
6

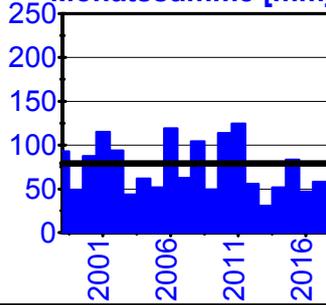
mittlere Tagestemperatur
Monatsmittelwert [°C]



Sonnenstunden
Monatssumme [h]



Niederschlag
Monatssumme [mm]



Rang im Vergleich
der letzten n Jahre

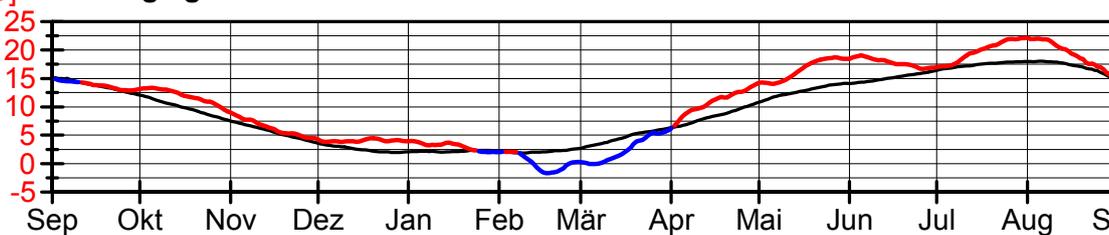
n = 10 30 80

1. 4. 6.

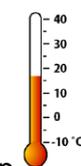
5. 13. 32.

7. 25. 65.

[°C] 30 Tage gleitender Mittelwert 01.09.2017-31.08.2018



1981-2010



Monat	08_2009	08_2010	08_2011	08_2012	08_2013	08_2014	08_2015	08_2016	08_2017	08_2018
Sommertage	11	5	5	7	8	6	12	6	4	14
Heiße Tage	1	0	0	1	1	0	3	2	0	6
Tropennacht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Datenquelle: www.dwd.de

Zusammenstellung: B. Kondziella

128 Jahre sommerliches Wettergeschehen auf einem Blick

Für die Einteilung des Jahres in die Jahreszeiten gibt es zwei unterschiedliche Definitionen. Die erste Definition orientiert sich an astronomischen Gegebenheiten. Die Termine der Jahreszeitenübergänge sind deckungs-

gleich mit den kalendarischen Einträgen. Die im Alltag weniger gebräuchliche Definition der Meteorologischen Jahreszeiten orientiert an den Monatsübergängen und weicht damit von der erstgenannten Definition ab.

Jahreszeit	Kalendarisch	Meteorologisch
Frühling	21.03.-20.06.	01.03.-31.05.
Sommer	21.06.-22.09.	01.06.-31.08.
Herbst	23.09.-20.12.	01.09.-31.11.
Winter	21.12.-20.03.	01.12.-28./29.02.

Die Beschreibung einzelner Jahreszeiten kann mit Hilfe mehrerer aus Temperaturmessungen abgeleiteter Größen vorgenommen werden. Die Einteilung der Jahreszeiten erfolgt hier meist nach meteorologischer Definition. Eine der abgeleiteten Größen ist beispielsweise der „Sommertag“. Ein Sommertag liegt dann vor, wenn die Tageshöchsttemperatur den Wert von 25 °C erreicht oder überschreitet.

Für die Wetterstation des DWD in Hamburg-Fuhlsbüttel liegen seit 1891 ununterbrochene Zeitreihen für Niederschlag und Temperatur vor. Streng genommen begannen die Messungen 1891 in Hamburg - St.Pauli an der Seewetterwarte, bevor die Station 1934 zum jetzigen Standort am Flughafen umzog. Diese kleinräumige Änderung bleibt in der nachfolgenden Darstellung unberücksichtigt.

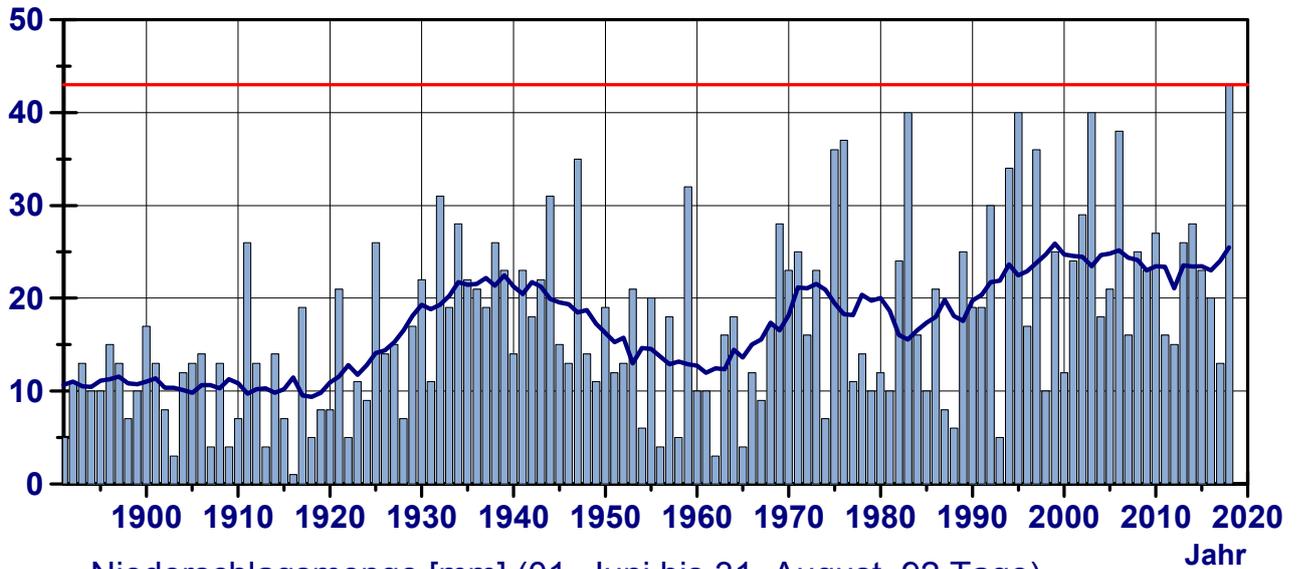
Im nachfolgenden Diagramm ist für den

Zeitraum von 1891 bis 2018 die Entwicklung der Anzahl der Sommertage dargestellt. Dabei zeigt das Balkendiagramm die einzelnen Jahreswerte an. Die durchgezogene blaue Linie glättet die jahrweise stärkeren Schwankungen und zeigt somit eine eher langfristige Entwicklung. Erkennbar ist ein oszillierender Verlauf mit einem über den Zeitraum mehrerer Jahrzehnte betrachteten ansteigenden Trend. Die rote horizontale Linie zeigt den Wert des aktuellen Jahres. Nach demselben Muster erfolgt die Darstellung der jährlichen Entwicklung der sommerlichen Niederschläge und der sommerlichen Tagesmitteltemperatur.

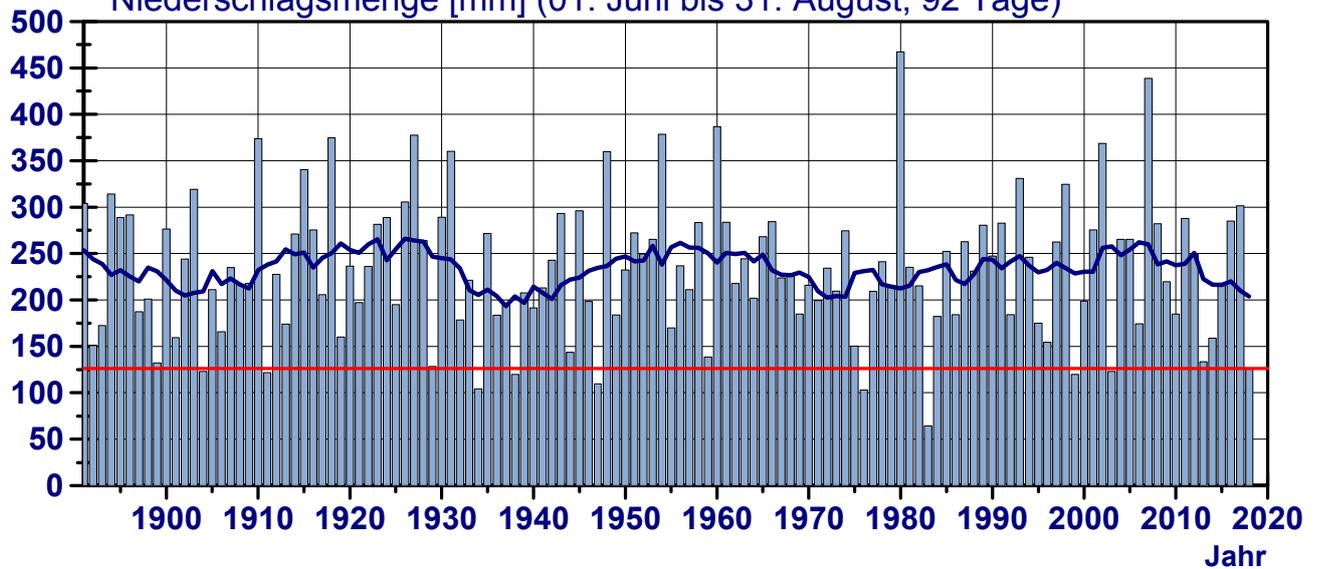
Der **meteorologische Sommer 2018** brachte neue Höchstwerte hinsichtlich der Sommertage und der Tagesmitteltemperatur. Bezüglich der Niederschlagsmenge gab es schon trockenere Sommer.

BERNHARD KONDZIELLA

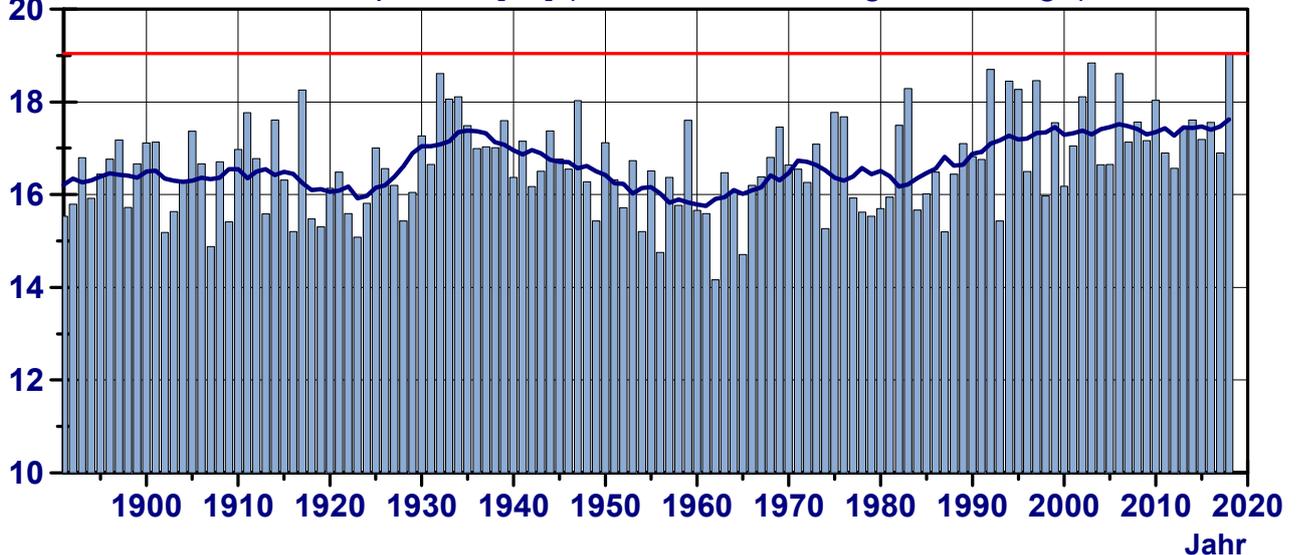
Anzahl Sommertage (01. Juni bis 31. August, 92 Tage)



Niederschlagsmenge [mm] (01. Juni bis 31. August, 92 Tage)



Mittelwert der Temperatur [°C] (01. Juni bis 31. August, 92 Tage)



Datenquelle: www.dwd.de

Zusammenstellung: B. Kondziella

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum

August 2018 – die Zugzeit beginnt im Sommer

Auch dieser Monat war weiterhin durch hochsommerliche Witterung geprägt, was die Vögel aber nicht vom Abzug aus den Brutgebieten abhielt. Da es auch in Skandinavien einen heißen und trockenen Sommer gab, scheinen viele Singvogelarten guten Bruterfolg gehabt zu haben. Entsprechend ist mit starkem Zugaufkommen zu rechnen.

Späte Bruten

Die Brutzeit ist für einige Arten noch nicht vorbei, typischerweise wurden wieder **Nilgans**-Familien mit kleinen pulli gemeldet, z. B. am 05.08. am Binnenhorster Teich/OD und am 19.08. am Hetlinger Schanzteich/PI. Einer der seltenen Brutnachweise der **Löffelente** gelang am 02.08. in der Wedeler Marsch/PI. Späte Bruten gab es auch beim **Haubentaucher**, z. B. saß ein Ind. am 16.08. an der Alster/HH noch auf dem Nest. Die gute Witterung nutzten **Eisvögel** ebenfalls für Zweit- und Drittbruten, so wurden am 10.08. Jungvögel auf dem Ohlsdorfer Friedhof/HH gefüttert. Auch von verschiedenen Singvogelarten konnten im Laufe des Monats noch spät fütternde Altvögel beobachtet werden, u. a. beim **Schilfrohrsänger** (01.08. Hetlinger Schanzteich/PI) und **Teichrohrsänger** (12.08. Wedeler Marsch/PI). Glücklicherweise hatten **Beutelmeisen** in der Wedeler/Haseldorfer Marsch/PI Bruterfolg, wie 7 diesjährige Ind. am 15.08. zeigten. Interessant waren auch 4 diesjährige **Wacholder-**

drosseln am 18.08. im Butterbergsmoor/PI, was auf eine Brut in der Nähe schließen lässt.

Zugeschehen

Auffallend waren wie üblich die tagziehenden Großvögel, die die Thermik über der Stadt nutzten, z. B. bis zu 47 **Kormorane** am 28.08. über Schnelsen/HH und 24 **Weißstörche** am 16.08. über Rotherbaum/HH. Ab Mitte August mehrten sich Meldungen ziehender Greifvögel, u. a. eine **Wiesenweihe** am 26.08. über Schnelsen/HH und bis zu 2 **Fischadler** am 31.08. in der Fischbeker Heide/HH. Besonders bemerkenswert war die Zahl der **Wespenbussarde**, mit Truppgößen von bis zu 72 Ind. (24.08. Rhen/SE)



Nach Austrocknen vieler Kleingewässer konzentrieren sich Rastansammlungen der Bekassine im August 2018 entlang der Unterelbe. Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI, 23.08.2018, BEATE EISENHARDT



Im August hielt sich mal wieder ein auffallend wenig scheuer Uhu mitten in der Stadt auf. Ottensen/HH, 24.08.2018, ANTJE MAUSE

und Summen von max. 84 Ind. in nur 2,5 Stunden am 29.08. ebendort. Auch diese Art scheint einen guten Bruterfolg in Skandinavien gehabt zu haben. Am 31.08. „zogen“ gleich 7 immature **Seeadler** über dem Schnaakenmoor/HH nach West. Weniger auffällig, da häufig nachts ziehend, aber typisch für diesen Monat waren durchziehende Limikolen. Am 17.08. flogen 3 **Regenbrachvögel** über den Boberger Dünen/HH und am 15.08. 3 **Pfuhschnepfen** über der Oberalsterniederung/SE Richtung Nordseeküste. Fünf **Alpenstrandläufer** nutzten am 30.08. dafür die Elbe bei St. Pauli/HH als Leitlinie. Dies ist eine der wenigen Zugbeobachtungen in Hamburg. Ebenfalls sehr selten sind Meldungen ziehender **Pirole**, umso überraschter

waren die Beobachter am 17.08. in Schnelsen/HH. Durch ausgiebiges Beobachten des Vogelzuges an dieser Stelle konnten bis zu 67 **Baumpieper** (29.08.) und eine - wegen der schwierigen Bestimmung überfliegender Vögel - seltene **Thunbergschafstelze** (26.08.) nachgewiesen werden.

Letztbeobachtungen

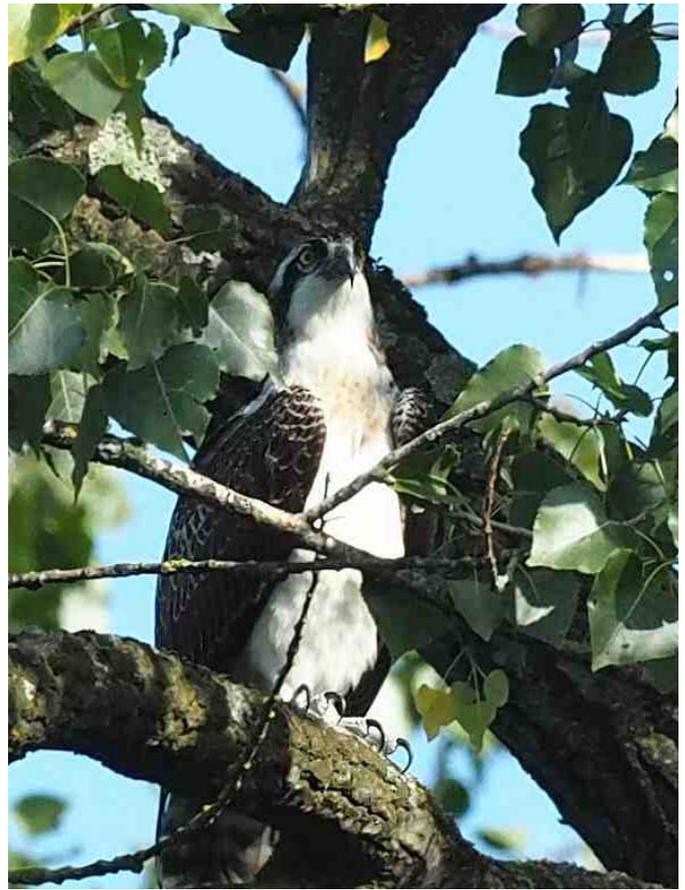
Im August verlassen viele Arten sehr unauffällig das Berichtsgebiet. Die letzte (und einzige) Meldung des **Drosselrohrsängers** stammt vom 01.08. (KeSt Krümse/WL). Am 09.08. wurde eine späte **Nachtigall** und am 13.08. eine **Wachtel** in der Winsener Marsch/WL beobachtet. Der bislang letzte **Kuckuck** des Jahres flog am 17.08. über die Reit/HH. Ende des Monats gab es eine ganze Reihe vorerst letzter Meldungen: am 26.08. **Sumpfrohrsänger** (Oberalsterniederung/SE), am 28.08. **Feldschwirl** (Oberalsterniederung/SE), **Gelbspötter** (KeSt Krümse/WL) und **Blaukehlchen** (Oberalsterniederung/SE), am 30.08. **Grauschnäpper** (Walter-Möller-Park/HH) und am 31.08. **Trauerschnäpper** (Friedhof Norderreihe/HH und Rhen/SE).

Rastvögel

Die meisten Gänse haben ihre Mauser im August bereits abgeschlossen, so wurden nur noch max. 228 **Kanadagänse** am 19.08. auf dem Kleinen Brook/HH gezählt. Dagegen nahm die Zahl der **Weißwangengänse** am Hetlinger Schanzteich/PI auf 30 Ind. (23.08.) zu. Dort mauserten (zumindest teilweise) auch bis zu 120 **Nilgänse** (05.08.). Nach wie vor hohe Bestände wurden von der **Schnatterente** mit max. 290 Ind. am 31.08. (KeSt Krümse/WL) gemeldet. Am gleichen Tag rasteten dort auch 18 **Knäkenten**. Wie schon

im Vormonat wurden wieder zweimal 2 **Schwarzhalstaucher** gesehen: am 08.08. bei Auberg/PI und am 15.08. auf dem Öjendorfer See/HH. Bis zu 15 **Weißstörche** hielten sich am 06.08. bei Gut Moor/HH auf. Eine diesjährige **Kornweihe** besuchte am 28.08. die KeSt Krümse/WL. Gleich mehrere Meldungen gab es von der **Wiesenweihe**: 2 Ind. wurden am 21.08. in der Wedeler Marsch/PI und ein Weibchen am 28.08. und 29.08. in der Winsener Marsch/WL beobachtet.

Der August ist ein klassischer Limikolen-Monat, was sich in den Meldungen widerspiegelt. Ein später **Säbelschnäbler** rastete am 01.08. im NSG Zollenspieker/HH. Bis zu 2 **Kiebitzregenpfeifer** (04.08.), 150 **Goldregenpfeifer** (31.08.) und 1.000 **Kiebitze** (29.08.) suchten in der Wedeler Marsch/PI nach Nahrung. Die Zahl der dort anwesenden **Großen Brachvögel** stieg auf bis zu 38 Ind. am 28.08. und 29.08. an. Eine einzelne diesjährige **Uferschnepfe** besuchte am 03.08. die KeSt Krümse/WL. Am 04.08. wurden hohe Zahlen von **Bekassinen** (290 Ind.) und **Flussuferläufern** (19 Ind.) im Fährmannsander Watt/PI ermittelt. Bis zu 7 **Dunkle Wasserläufer** und 5 späte **Rotschenkel** wurden am 23.08. in der Wedeler Marsch/PI gezählt. Am Mühlenteich/OD wurden am 12.08. 8 **Waldwasserläufer** gesehen, während das Maximum beim **Bruchwasserläufer** 16 Ind. am 03.08. (KeSt Krümse/WL) betrug. Vereinzelt wurden **Knutts** (2 Ind. 28./29.08. Wedeler Marsch/PI), **Temminckstrandläufer** (je 1 Ind. 10.08. Wedeler Marsch/PI sowie 11.08. und 20.08. Winsener Marsch/WL) und **Sichelstrandläufer** (je 1 Ind. 12.08. und 28.08. Fährmannsander Elbwatt/PI sowie 20.08. KeSt Krümse/WL) gemeldet.



Ungewöhnlich gut versteckt: Rastender Fischadler. Gut Wulfsdorf/HH, 05.09.2018, G. SCHILLING

Erschreckend selten waren (mal wieder) **Zwergmöwen** bisher in dieser Herbstsaison, nur zwei Meldungen je eines diesjährigen Ind. liegen vor. Etwas häufiger waren **Trauerseeschwalben** mit bis zu 5 Ind. (18.08. Außenalster/HH) und **Flusseeeschwalben**, ebenfalls max. 5 Ind. (08.08. Hetlinger Schanzteich/PI). Fehlende Westwindlagen haben auch bei diesen Arten dazu beigetragen, dass die Zahlen insgesamt sehr niedrig lagen. Entsprechend wurde nur eine **Küstenseeschwalbe** am 30.08. auf der Elbe vor Neumühlen/HH entdeckt. Erstaunlich ist auch, dass im August lediglich eine **Mittelmeermöwe** (14.08. Fischereihafen-Altona/HH) gesehen wurde. **Steppmöwen** waren



Es regnet! Auch dieser Teichrohrsänger kennt das kaum noch...
Wedeler Marsch/PI, 25.08.2018,
ERNST SCHAUMANN

mit max. 23 Ind. (19.08. Hamburger Fischmarkt/HH) wir gewohnt deutlich häufiger. Dass **Uhus** auch im Stadtgebiet vorkommen ist bekannt, dennoch rufen Beobachtungen (wie am 27.08. in Ottensen/HH) gerade auch bei Nicht-Vogelkundlern immer wieder Erstaunen hervor. Sehr früh räumten **Mauersegler** in den ersten August-Tagen ihre Brutgebiete, danach tauchten nur noch vereinzelte Durchzügler (max. 25 Ind. 23.08. Barmbek/HH) auf. Sehr früh rastete eine **Heidelerche** am 04.08. in der Wedeler Marsch/PI. Am gleichen Tag wurden dort 69 **Wiesenschafstelzen** am Schlafplatz gezählt. Ein gutes Nahrungsangebot lockte bis zu 100 **Bachstelzen** am 13.08. auf's Fährmannssander Watt/PI. Ab Mitte August nahmen dann Meldungen toter oder kranker **Amseln** (und anderer Vogelarten!) zu. Schnell stellte sich der Usutu-Virus, Verursacher des sog. „Amsel-Sterbens“, als Ursache heraus.

Seltenere Gäste

Die zunehmende Zahl der **Rostgans**-Meldungen stammt meist aus dem Elbtal, erwähnenswert ist daher ein Ind. weit abseits am 23.08. auf dem Hummelsee/HH. Bemerkenswert ist die Häufung von **Schwarzstorch**-Beobachtungen in diesem Monat, woran vor allem eine (oder mehrere?) Familien im Bereich Schnaakenmoor/HH/Butterbargsmoor/PI beteiligt war: Vom 14.08.-29.08. wurden dort bis zu 5 Ind. gemeldet. Ob 3 Ind. am 13.08., die über die Rissener Feldmark/HH flogen, dazu gehörten, ist fraglich. Weitere Meldungen betrafen jeweils 2 überfliegende Ind. am 15.08. am Binnenhorster Teich/OD sowie am 28.08. in Drage/WL. Noch überraschender war ein **Ziegenmelker**, der an den Abenden/Nächten des 26.08. und 27.08. in Schnelsen/HH wenig menschenscheu nach Nahrung suchte.

Seltenheiten

Fast schon keine Seltenheit mehr ist der **Seidenreiher**: nach zwei Nachweisen im Frühjahr/ Sommer diesen Jahres aus dem Osten des Berichtsgebiets konnte am 01.08. ein Ind. am Hetlinger Schanzteich/PI beobachtet werden. Wohl eher kein Wildvogel war ein unbestimmter **Pelikan**, der am 05.08. über Jenfeld/HH flog. Wahrscheinlich war es einer der ab und zu entfliegenden Rötelpelikane auf dem Rückweg nach Hagenbeck. Am 19.08. wurde ein **Schreiadler** in der Winseener Marsch/WL entdeckt. In „guter Gesellschaft“ setzte es seinen Weg Richtung Afrika fort...

GUIDO TEENCK



Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Aus ca. 10.000 zwischen dem 01.08. und 31.08.2018 eingegangenen Meldungen werden im Folgenden etwa 190 Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: SVEN BAUMUNG)

- °: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.
- *: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden
- ^: Beobachtungen stammen aus *naturgucker.de*, übermittelt von Jörg Chmill

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
200	Kanadagänse°	13.08.2018	Drage/WL	Hinrichs, S.
228	Kanadagänse°	19.08.2018	Kleiner Brook/HH	Rust, S.
30	Weißwangengänse°	23.08.2018	Hetlinger Schanzteich/PI	NABU Haseldorf
960	Graugänse	07.08.2018	Kreetsand/HH	Rupnow, G.
1.127	Graugänse°	13.08.2018	Fährmannssander Elbwatt/PI	Orthmann, T.
870	Graugänse°	23.08.2018	Hetlinger Schanzteich/PI	NABU Haseldorf
750	Graugänse°	25.08.2018	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
5	Nilgänse°	05.08.2018	Binnenhorster Teich/OD; späte Fam. mit drei sehr kleinen pulli	Berg, J. W.
120	Nilgänse°	05.08.2018	Hetlinger Schanzteich/PI; Mauser	Fick, G.
60	Nilgänse°	18.08.2018	Steller See/WL	Waldeck, M.
5	Nilgänse°	19.08.2018	Hetlinger Schanzteich/PI; späte Fam. mit drei 1 Wo alten pulli	Fick, G.
1	Rostgans°	23.08.2018	Hummelsee/HH	Kremer, G.
53	Brandgänse°	12.08.2018	Holzhafen/HH	Rastig, G.
150	Brandgänse^	16.08.2018	Holzhafen/HH	Chmill, J.
54	Brandgänse°	27.08.2018	Wedeler Marsch/PI	Apel, R.
2	Mandarinenten°	11.08.2018	Nienstedten: Klein Flottbek/HH	Berndt, P.
110	Schnatterenten°	24.08.2018	Holzhafen/HH	Laessing, F.
290	Schnatterenten°	31.08.2018	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
25	Pfeifenten°	28.08.2018	Fährmannssander Elbwatt/PI	Rumberger, M.
600	Krickenten°	27.08.2018	Wedeler Marsch/PI	Apel, R.
500	Krickenten°	29.08.2018	Wedeler Marsch/PI	Rühling, R.
430	Krickenten°	31.08.2018	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
70	Stockenten°	02.08.2018	Glinde, Mühlenteich/OD; u.a. Spätbrut mit 2 pulli	Sokollek, V.
480	Stockenten°	31.08.2018	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
18	Knäkten°	31.08.2018	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
5	Löffelenten°	02.08.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI; seltener und später Brutnachweis, 1 pullus	Orthmann, T.
1	Schellente°	01.08.2018	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Schellente°	12.08.2018	Kalte Hofe/HH	Rastig, G.
1	Gänsesäger°	11.08.2018	Aumühle/RZ	Sokollek, V.
1	Wachtel°	13.08.2018	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
10	Zwergtaucher	07.08.2018	Mühlensand/HH	Rupnow, G.
11	Zwergtaucher	18.08.2018	Spülfeld Moorburg-Mitte/HH	Rupnow, G.
3	Zwergtaucher^	25.08.2018	Die Hohe/HH	Chmill, J.
17	Zwergtaucher°	29.08.2018	Winsener Marsch/	Dierschke, V.
1	Haubentaucher°	16.08.2018	Alster, Eichenpark/HH; brütend	Hinrichs, S.
1	Rothalstaucher	05.08.2018	Spülfeld Moorburg-Mitte/HH	Rupnow, G.
2	Schwarzhalstaucher°	08.08.2018	Auberg Nord/PI	NABU Haseldorf
2	Schwarzhalstaucher°	15.08.2018	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
1	Pelikan, unbestimmt°	05.08.2018	Jenfeld/HH; überfl. -W	Hoff, E.
46	Kormorane°	17.08.2018	Eidelstedt/HH; dz.-SW	Rust, S.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
47	Kormorane°	28.08.2018	Schnelsen/HH; dz.-W	Rust, Fam.
49	Silberreiher°	09.08.2018	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
19	Silberreiher°	21.08.2018	Hetlinger Schanzteich/PI; Schlafplatz	Fick, G.
1	Seidenreiher°	01.08.2018	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G., Ladiges, H.
3	Schwarzstörche°	13.08.2018	Rissener Feldmark/HH; überfl.	Eckhoff, T., Apke, P.
5	Schwarzstörche°	14.08.2018	NSG Schnaakenmoor/HH	Hempelmann, T.
2	Schwarzstörche°	15.08.2018	Binnenhorster Teich/OD; dz.-SW	Wischmann, S.
3	Schwarzstörche°	16.08.2018	NSG "Butterbargsmoor"/PI; aufsteigend	Drahl, B.
2	Schwarzstörche°	17.08.2018	NSG Schnaakenmoor/HH; 2 dj.	Apke, P.
4	Schwarzstörche°	18.08.2018	NSG "Butterbargsmoor"/PI	Apke, P.
2	Schwarzstörche°	19.08.2018	Butterbargsmoor/PI; kreisend	Bendrien, J.
3	Schwarzstörche°	23.08.2018	Buttermoor / Klövensteen/HH	Votel, M.
2	Schwarzstörche°	28.08.2018	Drage - Fischteiche/WL; überfl.	Dierschke, V. u.a.
4	Schwarzstörche°	29.08.2018	NSG "Butterbargsmoor"/PI; Familie mit 2 dj.	Drahl, B.
15	Weißstörche°	06.08.2018	Gut Moor/HH	Weseloh, R.
24	Weißstörche°	16.08.2018	Eimsbüttel / Rotherbaum/HH; dz.-SW	Rust, S.
1	Fischadler°	31.08.2018	Wittmoor/SE; dz.-W	Conradt, N.
2	Fischadler°	31.08.2018	NSG Fischbeker Heide/HH; dz.-SW	Schawaller, F.
15	Wespenbussarde°	19.08.2018	Klein-Hansdorf/OD; dz.-S	Weßling, B.
10	Wespenbussarde°	22.08.2018	NSG Die Reit/HH; dz.-SW	Iser, F.
72	Wespenbussarde°	24.08.2018	Wittmoor O Rhen/SE; dz.-S	Conradt, N.
25	Wespenbussarde°	26.08.2018	Harksheide, Stadtpark/SE; dz.-SW	Poerschke, I.
84	Wespenbussarde°	29.08.2018	Wittmoor O Rhen/SE; dz.-SW	Conradt, N.
1	Schreiadler°*	19.08.2018	Winsener Marsch/; mittags in Thermik aufsteigend	Dierschke, V.
1	Kornweihe°	28.08.2018	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
2	Wiesenweihe°	21.08.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
1	Wiesenweihe°	26.08.2018	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
1	Wiesenweihe°	28.08.2018	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Wiesenweihe°	29.08.2018	Winsener Marsch/	Dierschke, V.
7	Seeadler°	31.08.2018	NSG Schnaakenmoor/HH; dz.-W	Apke, P.
3	Wasserrallen°	12.08.2018	Fährmannssander Elbwatt/PI; mind. 1 bettelnder juv.	Fick, G.
224	Blässhühner°	15.08.2018	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
1	Säbelschnäbler°	01.08.2018	NSG Zollenspieker/HH	Gerum, M.
2	Kiebitzregenpfeifer°	04.08.2018	Fährmannssander Elbwatt/PI	Wegst, C.
150	Goldregenpfeifer°	31.08.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Jüttner, R.
800	Kiebitze°	13.08.2018	Fährmannssander Elbwatt/PI	Fick, G.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1.000	Kiebitze°	29.08.2018	Wedeler Marsch/PI	Rühling, R.
1	Regenbrachvogel°	01.08.2018	Laßrönne - Vorland/WL	Gerum, M.
1	Regenbrachvogel°	11.08.2018	Wedeler Marsch/PI	Valtier, C. von
3	Regenbrachvögel°	17.08.2018	Boberger Dünen/HH; dz.-SW	Rastig, G.
38	Große Brachvögel°	28.08.2018	Pinnaumündung/PI	Hinrichs, S.
38	Große Brachvögel°	29.08.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Uferschnepfe°	03.08.2018	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
3	Pfuhlschnepfen°	15.08.2018	Oberalsterniederung/SE; dz.-W	Conradt, N.
290	Bekassinen°	04.08.2018	Fährmannssander Elbwatt/PI	Wegst, C.
180	Bekassinen°	13.08.2018	Fährmannssander Elbwatt/PI	Fick, G.
40	Bekassinen^	16.08.2018	Holzhafen/HH	Chmill, J.
270	Bekassinen°	23.08.2018	Fährmannssander Elbwatt/PI	Fick, G.
19	Flussuferläufer°	04.08.2018	Fährmannssander Elbwatt/PI	Wegst, C.
1	Flussuferläufer°	16.08.2018	Wallanlagen/HH	Hinrichs, S.
17	Flussuferläufer°	21.08.2018	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
7	Dunkle Wasserläufer°	23.08.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
5	Rotschenkel°	23.08.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
4	Rotschenkel°	26.08.2018	Niendorf/HH; dz.-W	Pfreundt, M.
8	Waldwasserläufer°	12.08.2018	Gräberkate (Mühlenteich)/OD	Wischmann, S.
16	Bruchwasserläufer°	03.08.2018	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
2	Knutts°	28.08.2018	Fährmannssander Elbwatt/PI	Rumberger, M.
2	Knutts°	29.08.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Temminckstrandläufer°	10.08.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Sommerfeld, M.
1	Temminckstrandläufer°	11.08.2018	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Temminckstrandläufer°	20.08.2018	Winsener Marsch/	Krüger, S.
1	Sichelstrandläufer°	12.08.2018	Fährmannssander Elbwatt/PI	Fick, G.
1	Sichelstrandläufer°	20.08.2018	KeSt Krümse/WL	Krüger, S., Waldeck, M.
1	Sichelstrandläufer°	28.08.2018	Fährmannssander Elbwatt/PI	Rumberger, M.
5	Alpenstrandläufer°	30.08.2018	Altona / St. Pauli/HH; dz.-W	Klotz, A.
1	Zwergmöwe°	27.08.2018	Fährmannssander Elbwatt/PI	Apel, R.
1	Zwergmöwe°	30.08.2018	Neumühlen/HH	Wegst, C.
2.980	Lachmöwen°	03.08.2018	Fährmannssander Elbwatt/PI; Schlafplatz	Wegst, C.
1	Mittelmeermöwe°	14.08.2018	Altona, Fischereihafen/HH	Teenck, G.
14	Steppenmöwen	05.08.2018	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
14	Steppenmöwen	12.08.2018	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
3	Steppenmöwen°	14.08.2018	Altona, Fischereihafen/HH	Teenck, G.
23	Steppenmöwen	19.08.2018	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
19	Steppenmöwen	26.08.2018	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
12	Heringsmöwen°	04.08.2018	Fährmannssander Elbwatt/PI	Wegst, C.
40	Heringsmöwen	05.08.2018	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
40	Heringsmöwen	12.08.2018	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
20	Heringsmöwen	19.08.2018	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
15	Heringsmöwen	26.08.2018	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
5	Trauerseeschwalben°	18.08.2018	Außenalster/HH	Kieckbusch, J. J.
3	Trauerseeschwalben°	25.08.2018	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
5	Flusseeeschwalben°	08.08.2018	Hetlinger Schanzteich/PI	NABU Haseldorf
1	Flusseeeschwalbe°	25.08.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Schaumann, E.
2	Flusseeeschwalben°	30.08.2018	Neumühlen/HH	Wegst, C.
3	Flusseeeschwalben°	30.08.2018	Wilstedt renaturierte Kiesgrube/ OD	Conradt, N.
1	Küstenseeschwalbe°	30.08.2018	Neumühlen/HH	Wegst, C.
900	Ringeltauben°	01.08.2018	Feldmark W Langeloh/OD	Buddrus, M.
1	Kuckuck°	08.08.2018	Bishorst/PI	NABU Haseldorf
1	Kuckuck°	17.08.2018	NSG Die Reit/HH	Conradt, N.
1	Uhu°	27.08.2018	Ottensen/HH	Jansen, U.
1	Ziegenmelker°	26.08.2018	Schnelsen/HH; Rast auf Schup- pendach im Nachbargarten!	Rust, Fam.
1	Ziegenmelker°	27.08.2018	Schnelsen/HH; nochmals Jagdflü- ge in Gärten!	Rust, Fam.
25	Mauersegler°	23.08.2018	Barmbek-Nord/HH	Hellberg, T.
1	Eisvogel°	10.08.2018	Ohlsdorfer Friedhof/HH; ad. mit Futter	Mulsow, R.
1	Kleinspecht°	11.08.2018	Ottensen/HH; ungewöhnlich stadtnah	Teenck, G.
1	Pirol°	17.08.2018	Schnelsen/HH; dz.-S	Rust, Fam.
135	Dohlen°	03.08.2018	Garstedt/SE	Richter, A.
6	Beutelmeisen°	01.08.2018	KeSt Krümse/WL	Gerum, M.
7	Beutelmeisen°	15.08.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI	Ouedraogo, J., Som- merfeld, M.
4	Beutelmeisen°	16.08.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI; 4 dj.	Orthmann, T.
1	Heidelerche°	04.08.2018	Fährmannssander Elbwatt/PI	Wegst, C.
280	Uferschwalben°	04.08.2018	Hahnöfersand Ost/STD	Mitschke, A.
920	Rauchschwalben°	03.08.2018	Fährmannssander Elbwatt/PI; Schlafplatz	Wegst, C.
600	Rauchschwalben°	04.08.2018	Laßbrönne-Nord/WL	Dierschke, V.
4	Rauchschwalben°	17.08.2018	Kirchwerder Wiesen/HH; Spät- brut, Eier im Nest!	Ikert, W.
300	Mehlschwalben°	11.08.2018	Stenzenteich/OD	Frädrich, A.
6	Bartmeisen°	01.08.2018	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Feldschwirl°	03.08.2018	Drager Ziegeleiteiche/WL; später Gesang	Dierschke, V.
1	Feldschwirl°	28.08.2018	Oberalsterniederung/SE	Conradt, N.
3	Schilfrohrsänger°	01.08.2018	Hetlinger Schanzteich/PI; 2 bet- telnde juv	Fick, G.
1	Sumpfrohrsänger°	26.08.2018	Oberalsterniederung/SE	Conradt, N.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
3	Teichrohrsänger°	12.08.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI; mind. 2 flügge juv	Weingart, H.
1	Drosselrohrsänger°	01.08.2018	KeSt Krümse/WL	Gerum, M.
1	Gelbspötter°	28.08.2018	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
2	Klappergrasmücken°	02.08.2018	Holm-Nord/PI; 2 gerade flügge juv	Drahl, B.
4.700	Stare°	04.08.2018	NSG Heuckenlock/HH; Schlafplatz	Zours, A.
8.800	Stare°	11.08.2018	Neuland / Schweenssand/HH; Schlafplatz	Demuth, T., Zours, A.
1.600	Stare°	13.08.2018	Fährmannssander Elbwatt/PI	Orthmann, T.
3.950	Stare°	26.08.2018	Neuland / Schweenssand/HH; Schlafplatz	Zours, A.
1	Amsel°	01.08.2018	Volksdorf/HH; brütend	Berg, J. W.
2	Amseln°	15.08.2018	Schnelsen/HH; dj. Vogel krank	Rust, Fam.
2	Amseln°	21.08.2018	Schnelsen/HH; krank	Rust, Fam.
6	Amseln°	26.08.2018	Stadtparksee/HH; 5 tote Amseln, die eine Amsel könnte nur noch mit Mühe stehen	Chmill, J.
3	Wacholderdrosseln°	17.08.2018	Alsterniederung O Naherwohld/SE	Wesolowski, K.
4	Wacholderdrosseln°	18.08.2018	NSG "Butterbargsmoor"/PI	Häusler, K.
2	Wacholderdrosseln°	26.08.2018	Duvenstedter Brook/HH	Jonas, M.
4	Grauschnäpper°	08.08.2018	Elbmarschenhaus Haseldorf/PI; gerade flügge juv	Dilchert, R.
1	Grauschnäpper°	16.08.2018	Wallanlagen/HH	Hinrichs, S.
1	Grauschnäpper°	30.08.2018	Walter-Möller-Park/HH	Ouedraogo, J.
1	Trauerschnäpper°	24.08.2018	Walter-Möller-Park/HH	Mielke-Sommerburg, K.
1	Trauerschnäpper°	30.08.2018	Wilstedt renaturierte Kiesgrube/OD	Conradt, N.
1	Trauerschnäpper°	31.08.2018	Friedhof Norderreihe/HH	Ouedraogo, J.
1	Trauerschnäpper°	31.08.2018	Wittmoor O Rhen/SE	Conradt, N.
2	Rotkehlchen°	06.08.2018	Rissen/HH; gerade flügger juv	Mitschke, A.
1	Nachtigall°	09.08.2018	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
3	Blaukehlchen°	01.08.2018	KeSt Krümse/WL	Gerum, M.
1	Blaukehlchen°	28.08.2018	Oberalsterniederung/SE	Conradt, N.
100	Feldsperlinge°	12.08.2018	Feldmark NW Tangstedt/PI	Büchner, H.
1	Feldsperling°	20.08.2018	Krabbenkamp/OD; späte Brut in Nistkasten, Fütterung	Sokollek, V.
22	Baumpieper°	28.08.2018	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
67	Baumpieper°	29.08.2018	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
69	Wiesenschafstelzen°	04.08.2018	Fährmannssander Elbwatt/PI; Schlafplatz	Wegst, C.
1	Thunbergschafstelze°	26.08.2018	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
3	Bachstelzen°	10.08.2018	KeSt Wedeler Marsch/PI; wohl Drittbrut, Jungvogel wird gefüttert	Sommerfeld, M.
100	Bachstelzen°	13.08.2018	Fährmannssander Elbwatt/PI	Fick, G.
2	Kernbeißer°	20.08.2018	Wittmoor/SE; ad+juv mit Fütterung	Conradt, N.
15	Kernbeißer°	26.08.2018	Duvenstedter Brook/HH; dz.-S	Teenck, G.
5	Gimpel°	01.08.2018	Winterhude/HH; mind. 4 dj.	Heitmann, R.
2	Fichtenkreuzschnäbel°	06.08.2018	Schnelsen/HH; überfl.	Rust, Fam.
110	Grünfinken°	31.08.2018	Winsener Marsch/WL; an Sonnenblumen	Krüger, S.
4	Stieglitze°	16.08.2018	Wedeler Marsch/PI; späte Brut, 2 pulli im Nest	Orthmann, T.
10	Stieglitze°	27.08.2018	Ottensen/HH	Martins, L.
3	Erlenzeisige°	26.08.2018	Duvenstedter Brook/HH	Depke, T.



„Plötzlich fanden sich die Graugänse in ungewohnter Gesellschaft wieder...“
Fährmannssander Elbwatt/PI, 23.08.2018, CLAUDIA VON VALTIER



Steppenmöwe mit „Hunger“
Hamburger Fischmarkt/HH, 19.08.2018, NICK NETZLER

Wir lasen in **BTO**news

Nr. 325 (Winter 2017/18)

09/2018

90 Jahre Graureiherzählung in Großbritannien (Ian Woodward, Seiten 12-13)

Im Jahr 1928 führte eine kleine Gruppe von Beobachtern unter Leitung des späteren BTO-Gründers Max Nicholson erstmals eine Zählung von Graureiher-Kolonien in Großbritannien durch. Was zunächst als einmalige Aktion für das Journal *British Birds* gedacht war, wurde in der Folge und bis heute alljährlich regelmäßig wiederholt. Sie ist damit die weltweit älteste und am längsten laufende wissenschaftlich gelenkte Vogelzählung überhaupt. Mittlerweile werden in der Regel rund zwei Drittel aller britischen Graureiher-Kolonien erfasst. Der landesweite Gesamtbestand und ein Bestandstrend der Art lassen sich daraus hochrechnen. In unregelmäßigen Abständen kommt es auch zu umfassenderen Zählungen im ganzen Land. Seit 1928 bis heute hat sich langfristig ein leichter Bestandsanstieg ergeben, oft unterbrochen von Rückfällen durch extreme Winter – so hat sich die Population nach den harten Wintern 2008/09 bis 2010/11 noch nicht wieder ganz erholt.

Lange Zeit war nur der Graureiher Gegenstand der Zählung, aber nach Beginn von Inlandbruten des Kormorans ab den 1980ern und Koloniebildung von Seidenreihern in Großbritannien ab Mitte der 1990er kamen weitere Arten hinzu. Seit jüngerer Zeit haben auch Kuhreiher, Löffler, Zwergdommel, Silberreiher und Nachtreiher im Lande zu brüten begonnen. Für diese Arten scheint der Klimawandel günstige Bedingungen zu

schaffen. Sie werden, wie auch der Seidenreiher, zurzeit noch vom britischen Seltenheitsausschuss (Rare Breeding Birds Panel, RBBP) überwacht, wobei die Brutstandorte vertraulich behandelt werden.

Der Große Brachvogel in Not (James Pearce-Higgins, Seiten 14-15)

Der Bestand des Großen Brachvogels ist in Großbritannien seit 1995 um die Hälfte geschrumpft. Da das Land rund einem Viertel der Weltpopulation der Art eine Brutheimat bietet, ist dieser Rückgang von globaler Bedeutung. Die Gefährdung des Großen Brachvogels und seiner Verwandten durch Aussterben ist bekannt. Eine vom BTO durchgeführte Untersuchung der globalen Bestände von Brachvögeln und Uferschnepfen ergab, dass von 13 Arten sieben stark bedroht sind, darunter Eskimo- und Dünnschnabel-Brachvogel, die als kritisch gefährdet eventuell schon ausgestorben sind. Zu den stärksten Bedrohungen für Brachvogel-Arten weltweit gehören Entwicklungen außerhalb des Brutgebietes, wie etwa Landgewinnung an der Küste des Gelben Meeres (China), die auch andere Limikolen-Arten auf dem Zugweg Ostasien-Australasien gefährdet. Auf dem Ostatlantischen Zugweg, auf dem auch Großbritannien liegt, gibt es eine relativ große Zahl von Bedrohungen, darunter zunehmende Intensivierung von Ackerbau und Viehzucht, Aufforstung, Klimawandel und steigender Bestand von nicht spezialisierten Beutegreifern.

Neuere Untersuchungen in Großbritannien ergaben folgende Hauptursachen für den Bestandsrückgang des Großen Brachvogels: Ein wesentlicher Faktor für die Abundanz der Art ist der Lebensraum. Die höchste Brutdichte findet sich auf weitgehend naturbelassenem Grasland, besonders im Hügelland. Bestandsrückgänge des Brachvogels traten vor allem in Gegenden mit Baumbestand auf. Die zunehmenden Aufforstungen von marginalen Hügellandflächen wirkten dabei besonders negativ. Auch in Gebieten mit ausgedehntem Ackerbau waren Bestandsverluste verbreitet. Ferner gab es Anzeichen dafür, dass die Anwesenheit von nicht spezialisierten Beutegreifern den Brachvogelbestand deutlich niedrig hält. Da Brachvögel Bodenbrüter sind, haben sie in Gegenden mit zahlreichen Rabenkrähen oder Füchsen nur wenige Chancen, ihre Nester und Jungen durchzubringen. Als nachteilig für die Art hat sich auch das regelmäßige Abbrennen von Heideflächen bei der Hege von Moorschneehühnern als Jagdwild erwiesen. Am stärksten im Bestand zurückgegangen ist der Große Brachvogel in wärmeren, trockeneren Gebieten des Landes, was die Gefahren des Klimawandels für die Art verdeutlicht. U.a. wirkt sich dieser nachteilig auf den Bestand der im Boden lebenden Wirbellosen aus, die für den Brachvogel eine wichtige Nahrungsquelle bilden. Weitere Untersuchungen der Brachvogel-Ökologie sind jedoch notwendig, um viele diese vorläufigen Ergebnisse zu bestätigen. Das gilt auch für die massenhaft in Großbritannien überwinterten Brachvögel vom europäischen Kontinent, die ebenfalls starke Bestandsverluste erlitten.

Die Sumpfohreule – ein wenig bekanntes Wesen (Neil Morrison & John Calladine, Seiten 26-27)

Die Sumpfohreule gehört zu den in Großbritannien brütenden Eulen, die in jüngster Zeit besonders schnell im Bestand zurückgingen. Sie ist eine der Vogelarten, von denen wir recht wenig wissen. Ihr Bestand variiert von Jahr zu Jahr stark, und der Umfang dieser Bestandsschwankungen wird von dem ebenfalls sehr variablen Bruterfolg deutlich beeinflusst. Entgegen Behauptungen in klassischen Vogelbüchern ist die Sumpfohreule überwiegend nachtaktiv. Wenn sie am Tag jagt, macht sie nur aus der Not eine Tugend, indem sie sich dem Tagesrhythmus ihrer Beutetiere, (vorwiegend Feldmäuse und Verwandte), den Nahrungsbedürfnissen ihrer Jungen und Brutpartner sowie den während der Brutzeit oft zu kurzen Nachtstunden anpasst. Wenn in der Nacht ausreichend Beute anfällt, jagt sie auch nur dann, typischerweise ist sie nur 5-10 % ihrer Zeit am Tag aktiv. So werden ihre Brutplätze meist erst entdeckt, wenn die Jungen schon geschlüpft sind, und viele ihrer Brutversuche bleiben unbemerkt, besonders, wenn die Brut vor dem Schlüpfen verloren geht. Bei einer Untersuchung 2011 wurden vier Vögel mit Sendern versehen. Der Test bestätigte ihre vorwiegend nächtliche Aktivität und zeigte, dass sie nachts weiter und in größerer Höhe umherschweifen als am Tag. Da Einschätzungen von Gefahren etwa durch Windräder in der Regel am Tag erfolgen, ergibt sich, dass bisherige Untersuchungen das Risiko für diese Art weit unterschätzten. Während frühere Sender nur die Richtung verrieten, in der die Vögel sich aufhielten, und genauere Ortbestimmungen

nur durch Triangulation möglich waren, liefern neuere Geräte über Satellit direkte genaue Ortsangaben.

Das Brutjahr 2017 war für die Art vergleichsweise erfolgreich, mit Gelegen von bis zu 10 Eiern. Bruten mit 6 oder mehr Jungen konnten von mehr Paaren großgezogen werden als sonst. Nachdem die Jungen unabhängig

waren, verkleinerten sich die Nahrungsreviere der Paare wieder, aber Anfang September wurden immer noch Streifzüge von bis zu 40 km vom Neststandort festgestellt. Die Forschung mit der neueren Sendetechnik soll fortgeführt werden und wird hoffentlich neue Erkenntnisse zur Lebensweise und zum Schutz dieser wenig bekannten, bedrohten Art liefern.

Auswahl und Übersetzung:
ROLF DÖRNBACH

Zu dieser Ausgabe der Mitteilungen steuerten folgende Personen Beiträge bzw. Fotos bei: SVEN BAUMUNG, JÜRGEN DIEN, ROLF DÖRNBACH, BEATE EISENHARDT, GUNNAR FICK, PETER HEINRICH, SIMON HINRICHS, BERNHARD KONZIELLA, BIANCA KREBS, ANTJE MAUSE, MARTINA MÖLLENKAMP, RONALD MULSOW, NICK NETZLER, GUIDO RASTIG, ERNST SCHAUMANN, G. SCHILLING, MARTIN SCHLORF, GUIDO TEENCK, CLAUDIA VON VALTIER. Allen Beteiligten sei herzlich gedankt.

Sie erhalten die „Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwerke Hamburg“ noch nicht automatisch monatlich als pdf-Datei? Dafür genügt eine kurze E-Mail an info@ornithologie-hamburg.de.

Wenn Sie die regelmäßige Herausgabe dieser „Mitteilungen“ und die vogelkundlichen Projekte unseres Arbeitskreises unterstützen möchten, bitten wir Sie um einen Beitritt zu unserem Förderverein (vgl. Antrag nächste Seite)

Für den Arbeitskreis

S. Baumung *B. Krebs* *A. Mitschke*

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 27
Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)
Bianca.Krebs@bue.hamburg.de

Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559 Hamburg, 040 / 81 95 63 04
Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de

Beitrittserklärung zum „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“

Ich möchte dem „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“ beitreten, und zwar mit folgendem Jahresbeitrag als

Fördermitglied (50 €)

Ich werde Mitglied auf Lebenszeit (20facher Jahresbeitrag)

Mitglied (25 €)

Schüler/Student (13 €)

Den Mitgliedsbeitrag überweise ich auf das Konto bei der Hamburger Sparkasse:

IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98

BIC HASPDEHHXXX

Außerdem spende ich jährlich/ einmalig €, die ich ebenfalls auf das o. a. Konto überweise.

Name, Vorname :Geburtstag:

Straße:Beruf:.....

PLZ, Ort:

Ich wünsche die Zusendung der Mitteilungen des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg an folgende Email-Adresse:

.....

(Datum)

(Unterschrift)

Diese Beitrittserklärung können Sie senden

per Post an:

oder

per Mail an:

FTN

mrtnborn@googlemail.com

c/o Martina Born

Wartenau 17

22089 Hamburg

Kontakt für telefonische Nachfragen: Martina Born, Tel. 0176/ 520 290 77

Adresse:
Siehe oben

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98
BIC HASPDEHHXXX

1. Vorsitzender
Stellv. Vorsitzender
Schriftführerin
Schatzmeister

Alexander Mitschke
Sven Baumung
Martina Born
Ekkehard Diederichs



Sie erhalten unsere „Mitteilungen des Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg“ per E-Mail oder per Post zugesandt, weil Sie sich für Informationen aus dem Arbeitskreis interessieren und daher dem Bezug unserer Mitteilungen zugestimmt haben. Für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, haben wir Ihre E-Mail Adresse und Ihren Namen (Versand per E-Mail) oder Ihre Anschrift und Ihren Namen (Versand per Post) gespeichert. Diese Daten werden auch nur für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, gespeichert und verwendet. Dritten werden Ihre Daten nur insoweit zugänglich gemacht, wie für den Versand unserer Mitteilungen unabdingbar notwendig. Sie können dem Bezug der Mitteilungen und damit der Einwilligung zur Speicherung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit widersprechen. In diesem Fall werden Ihre personenbezogenen Daten unwiderruflich gelöscht und der Versand unserer Mitteilungen an Sie eingestellt. Möchten Sie den Bezug der Mitteilungen beenden, können Sie uns wie folgt erreichen:

- Per E-Mail: info@ornithologie-hamburg.de
- Per Post: FHH – BUE, Amt für Natur- und Ressourcenschutz, Abteilung Naturschutz – Staatliche Vogelschutzwarte, Bianca Krebs, Neuenfelder Straße 19, D - 21109 Hamburg